

# Wiesbadener Tagblatt

Datum und Verlag:

2. Schleswiger Vorleser, Tagblatt-Wiesbaden.  
Hausnummer: 20031. Deutsches Reich: Tagblatt Wiesbaden.  
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 740.

Wöchentlich  
mit einer täglichen



6 Ausgaben  
Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:  
Wochentag nachmittags.  
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertags  
Berlin Büro: Berlin-Mitte

Belegpreise: Für eine Bezugspausa von 2 Wochen 94 Pf., für einen Monat 2.25, ausländisch 2.50, einschließlich Transport. Durch die Post bezogen Kriegs-Nr. 2.25, ausländisch 2.50. Beigabenpreis: Ein Bezugspausa von 2 Wochen 10 Pf., für einen Monat 2.25, ausländisch 2.50. Beigabenpreise: Neugang 10 Pf. Beigabenabteilungen nehmen keine Bezahlung der Beigabenpreise. Die Beigaben der Beigabenpreise können auf Wiesbaden und Abholung des Beigabenpreises.

Belegpreise: Ein Bezugspausa von 2 Wochen 94 Pf., für einen Monat 2.25, ausländisch 2.50. Beigabenpreis: Ein Bezugspausa von 2 Wochen 10 Pf., für die Aufnahme von Beigaben an bestimmten Tagen und Wochenenden wird keine Bezahlung vorgenommen. — Schluß der Anzeigennormen 8.6.1939. Große Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Veröffentlichungsdatum eingegangen werden.

Nr. 144.

Freitag, 23. Juni 1939.

87. Jahrgang.

## Rapportiert Großbritannien?

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

### Bor eine peinliche Wahl gestellt.

as. Berlin, 23. Juni. In Moskau ist gestern den Vertretern Englands und Frankreichs die Antwort Molotows auf die leichten englisch-französischen Vorschläge überreicht worden. Der genaue Inhalt dieser sowjetfranzösischen Antwort ist bisher noch nicht bekannt. Da aber, wie schon gemeldet wurde, schon vor der Überreichung dieser Antwort die sowjetmärtiale Nachrichtenagentur telegraphiert hatte, daß die Vorschläge keinen Erfolg erzielt hätten, so muß man annehmen, daß in der amtlichen Antwort die Moskauer Herren den Engländern eine Absehung erteilt haben. In der Darstellung der französischen Handelsagentur über die nunmehr entstandene Lage heißt es denn auch nach einschneidenderen Annahmen, die beiden Botschafter, die soeben die Moskauer Antworten übermittelten haben, er waren jetzt "neu instruiert". Ob diese neuen Vorschläge überhaupt noch in etwas anderem befehligen könnten, als in der bedingungslosen Annahme des sowjetfranzösischen Standpunktes durch England und Frankreich, ist zweifelhaft. Es scheint ja, als ob England nunmehr am Scheidewege steht und nur noch die Wahl hat zwischen der bedingungslosen Annahme des sowjetfranzösischen Standpunktes, oder dem Abbruch der Verhandlungen. In Warschau rechnet man denn auch schon mit der Abreise Strangs aus Moskau, da er, der nur 3 bis 4 Tage in der sowjetfranzösischen Hauptstadt blieben wollte, und der tatsächlich nur schon 12 Tage dort verweilte, seine Mission als gescheitert betrachten müsse. Aus London ist derartiges überhaupt noch nicht zu vernehmen. Die Entwicklung ist zwar in England sehr groß, aber will man die Hoffnung auf einen Sowjetpakt nicht aufzugeben. Wie sich die Dinge weiter entwickeln mögen, Abbruch der Verhandlungen oder Kapitulation vor Moskau, bedeckt für London gleich peinlich und gleich blamabel.

Das ist umso schmerzlicher für die Engländer, als jetzt im Fernen Osten sich die völlige Ödnahme Großbritanniens erlebt hat. Die Lage in Tschina ist völlig unverändert. Nun hat gestern zwar London den Japanern mit Gegenmaßnahmen gedroht für den Fall, daß die Blotade der britischen Friedensflotte in Tschina anhalten sollte. Bei diesem diplomatischen Schritt in Tokio haben es aber die Engländer wohlweislich vermieden, einen Termin für ihre Gegenmaßnahmen zu nennen. Doch man mit derartigen Drohungen auf Japan Eindruck machen kann, ist recht unwahrscheinlich. Auch den Japanern sind nämlich die Artikel der englischen Presse nicht entgangen, in denen festgestellt wurde, daß England gar nicht in der Lage sei, wirkliche Kampfmaßnahmen gegen Japan durchzuführen. Nur England ist die Lage umso peinlicher, als gerade jetzt Japan seine Position durch die Belagerung des chinesischen Hafens Swatow noch verstärkt hat. Swatow war nämlich für die Verbringung sowjetisches mit Kriegsmaterial von großer Wichtigkeit. Ging doch bisher über diesen Hafen nach Angaben japanischer Blätter eine doppelt soviel Munition für Tschinvali als über Burma (Südostasien). Zugleich beweist der Schlag gegen Swatow, daß alle Darstellungen, nach denen Japan kriegerisch und nicht mehr in der Lage sein sollte, gehörte Aktionen durchzuführen, nichts weiter als Zweifel an der japanischen Aggression waren. Auch in Swatow bleibt den Engländern nichts weiter übrig, als ihren Staatsangehörigen die Abreise zu empfehlen. Diese Minderung des englischen Ansehens in aller Welt ist die zwangsläufige Folge der britischen Politik, die sie überall der nationalen Entwicklung entgegenstellt und die sich mit ihren Garantieverpflichtungen übernommen hat. Man muß jetzt aus wohl in London ein eingehen, daß diese ungünstige Entwicklungspolitik England keinen Ruhmzauber brachte, wohl aber einen Prestigeverlust hervorruft.

### Habsburg in Polen.

Sogar Bäume sind staatsgefährdet.

wt. Der Haß gegen alles Deutsche wirkt sich in Polen mit jedem Tag stärker aus. Der fassbare bekannte Weimarer verbündet nahm in einer Verkündigung in Straßburg eine Entschließung an, in der die Belästigung der deutschen Sprache in Wort und Schrift gefordert wird. Die deutschen Firmen und Waren sollen konfisziert und die kulturelle und wirtschaftliche Überlegenheit der deutschen Volksgruppe in den Grenzgebieten vernichtet werden.

Deutsche Bauern werden von Haus und Hof vertrieben. Sie verlieren natürlich in das Reich zu entfliehen. Die polnischen Grenzbeamten betreiben jedoch eine systematische Jagd auf die deutschen Flüchtlinge. Nach einer amtlichen Statistik ist die Zahl der Verhaftungen wegen deutscher Grenzüberschreitung um etwa 150 Prozent aufgesessen. Im Januar Mai liegten. Die solide deutsche Zeitung werden daraus schließen, daß man für ihren Verlust fürchten muß. Der Deutsche Weg, das Hauptorgan des deutschen Volksverbandes, der größte politischen Deutschumsorganisation in Mittelpolen, ist heute erneut beschlagnahmt worden. In Thorn wurde wiederum eine deutsche Apotheke geschlossen.

Der nicht nur die deutschen Menschen werden vertrieben, und ihr Eigentum vernichtet oder beschlagnahmt, das polnische "Heldenium" läßt seinen "Mut" sogar an Bäumen aus. Im Freistaat im Teichner Gebiet wurde die dortige Kaiser-Franz-Josefs-Gieße umgelegt, die im Stadtzentrum eine Feste bildete und infolge der damit zusammenhängenden gärtnerlichen Anlagen allgemein als ein Denkmal angesehen wurde. Der blindmütige Haß der Polen läßt in diesem Baum eine kultigefühlte Anlegelgelegenheit. Die Umlegung der Gieße war mit hauptsächlichen Kundgebungen verbunden, die in ihrer gewohntesten hässlichen Art wieder einmal ein Beispiel polnischer Kulturgesinnung darstellen.

### Rückkehr des Königsparates.

London, 22. Juni. Das Königsparat ist am Donnerstagmorgen nach siebenmonatiger Rundreise durch Kanada, die Vereinigten Staaten und Neuseeland wieder in der Heimat eingetroffen. Wegen schweren Unfalls mußte der Flugzeugpilot, der im Kanal vorgerückt war, abgesetzt werden. In London stand ein feierlicher Empfang durch hohe Würdenträger des Staates statt. Dann kehrte das Königsparat in den Buckingham-Palast.

Die vor einigen Wochen eingeleiteten deutsch-norwegischen Verhandlungen über den Warenaustausch zwischen dem Protektorat Bohmen und Mähren und Norwegen haben zum Abschluß eines Abkommens geführt, das die Auflösung des bisherigen Waren- und Zahlungsverkehrs in Freudenstadt vorstellt. Gleichzeitig wurde eine endgültige Vereinbarung über die Eingliederung des Warenverkehrs zwischen den sudetendeutschen Gebieten und Norwegen in die bestehenden deutsch-norwegischen Wirtschaftsvereinbarungen getroffen.

### "Zwischenfall" am Buinoor-See.

ca. außenmongolische Flugzeuge abgeschossen.

Tokio, 23. Juni. (Aufmeldung) Die Kuwantung-Armee meldet erneute Grenzverletzungen außenmongolischer Flugzeuge an der Westgrenze Mandchukous. In erbitterten Kämpfen nördlich des Buinoor-Sees hätten die japanischen Luftstreitkräfte am Donnerstag 19 von 150 Flugzeugen abgeschossen. Die Japaner hätten 5 Maschinen verloren. Das Außenamt Mandchukous überreichte der außenmongolischen Regierung einen Schreiben Protest. Hinlang würde im Falle weiterer Grenzverletzungen seitens der Außenmongolei zu schärfsten Gegenmaßnahmen greifen.

### 40 000 spanische Kinder verschleppt.

Von den nach der Sozialunion geraden Kindern fehlt jede Nachricht.

Burgos, 22. Juni. Nach den jetzt vorliegenden amtlichen Schätzungen wurden von den holländischen Machthabern insgesamt 40 000 Kinder ins Ausland verschleppt und 3. T. für Jahre gewaltsam von ihren Eltern getrennt. Mit Schaudern erinnert man sich bei Bekanntgabe dieser amtlichen Zahl, daß von den mit britischer und französischer Hilfe nach Spanienland verschleppten Kindern diese Nachrichten fehlten und daß sie die immer um das Schicksal rotvölkerlicher Soldaten so besorgten Humanitätsapostel jetzt in keiner Weise um die ins Unglück gesetzten Kinder kümmern.

Am Donnerstag traf der dänische Außenminister Munch, der sich auf der Rückreise nach Dänemark befindet, von Genf kommend, zu einem mehrtagigen privaten Aufenthalt in der Reichshauptstadt ein.

### Englische Expresser-Methoden gegen Belgien.

"Pois Neel" enthüllt dunkle Machenschaften des Freunds auf dem

Brüssel, 22. Juni. Unter der Überschrift "Belgien ein britisches Dominion?" veröffentlicht das reziproke Blatt "Pois Neel" höchst beweiskräftige Entblößungen über geheime Machenschaften des britischen Botschafters in Brüssel.

Es handelt sich um nicht mehr und nicht weniger als um die Würde Englands, einen wirtschaftlichen Druck auf Belgien auszuüben, um es so Polen zur Aufgabe seiner Unabhängigkeitspolitik zu bewegen. Verschiedene Mitarbeiter des britischen Botschafters hatten dahingehende Drohungen an die Adresse belgischer Persönlichkeiten gerichtet.

Die englische Aussöhnung geht dahin, daß die Erklärung des Ministerpräsidenten Pierlot über die belgische Unabhängigkeit in der Kammer ein Skandal geworden ist. Belgien dürfte in Zukunft nicht erlaubt sein, wenn seine Ausfuhren nach den Ländern des britischen Weltreiches im beschleunigten Tempo abgedrosselt würden.

### England verliert Bastelgeschäft.

Die große Rede, mit der Franco am 19. d. M. den zweijährigen Besitzungsstaat von Bilbao zweite und die Einwohner über die neue wirtschaftliche Lage orientierte, hat eine englische Wirtschaftsressource über das Baskeiland entblößt, deren Ausmaß kaum glaublich sind. Das England an dem Eisenbahn von Bilbao und den Produktions der dortigen Schwefelindustrie, der bedeutendste von ganz Spanien, fast interessiert war und ist, dürfte bekannt sein. In welchem Ausmaß aber der gesamte spanische Industriekreis und die Finanzwirtschaft Spaniens von London abhängt, wird erst durch die Einzelheiten erheilt, die Franco in seiner großen Rede weiteren Kreisen bekannt gab. Man hat nicht zu Unrecht von der baskischen Provinz als einem "Feudalstaat Englands" gelacht. Mit der Zerrümmerung des baskischen Separatismus schwindet deshalb auch Englands Macht in Spanien dahin.

Die Einzelheiten der bisherigen wirtschaftlichen und finanziellen Beschlagnahme des spanischen Marktes, die der "Popolo d'Italia" in einem bedeutsamen Aufsatz aufzählt, sind wahnsinnig verblüffend. Bilbao war nicht nur die geistige Hauptstadt des baskischen Separatismus und die Hochburg des Kommunismus, sondern vor allem das Zentrum des englischen Einflusses. Die baskischen Politiker Primo und Präsident Aguirre, die nicht weniger als 20 000 Worte auf dem Balkon haben, waren die persönlichen Balassis Englands. Während England den baskischen Separatismus durch die Finanzleute der Londoner City am Bande hatte, reichte Frankreich den fatalistischen Separatismus durch die baskische Zunge "Grand Orient". 50 Jahre lang ist der baskische Separatismus der große Fokus gewesen, durch den England sich in die Innenspolitik Spaniens einmischt und sie erdrücken konnte. Die Börse von Bilbao war nur ein Reiter der Börse von London. England sonnte so jederzeit, gegen die Regierung von Madrid, lokale Unruhen, Streiks und politische Krisen herzurollen.

Die metallurgische Industrie Bilbaos beruht auf den wichtigen Eisenminen der Biscaya-Region. Bisher, bis zur Eroberung, wurde ein Teil dieses Eisens in den Höchsten der Region verarbeitet, ein anderer Teil ging nach England, besonders die sogenannte Eisenblende, die für Spezialindustrien der englischen Marine und Luftwaffe erforderlich ist. Bei dem großen englischen Einfluß in Bilbao war es selbstverständlich, daß die Söhne der reichen Familien der Stadt in England erzogen wurden und in ihre Heimat auch Anglomanen zurückkehrten, die im Geschäftsleben, in den verschiedensten Institutionen und in der Politik ihren Einfluß ausübten. Tatsächlich waren in Bilbao Arbeiter und reiche Millionäre politisch der gleichen Meinung — nämlich der englischen.

Während des Bürgerkriegs hielt England befürchtet, als Schützerin der berüchtigten Republik Euzkadi (baskische) könnte ein Geschwader von Kriegsschiffen vor den Hafen, um die Eisenblende für England unter jeder Flagge zu schützen. Das englische Kommando war in der Stadt als die graue Eminenz bekannt. Er speiste täglich mit dem Größten Aquitaine und sorgte dafür, daß England seine Kohle aus Cardis und Newcastle verbrauchte. So groß war der englische Einfluß, daß Aquitaine bei seiner Rückkehr frech drohen konnte, er werde mit einem englischen Geschwader wiederkehren.

Eine Art englischer Rebellenantiregierung neben dem spanischen Staatsamt die Finanzen Spaniens. Ein großes englisches Kontingent in Bilbao regelte, gegen Madrid und ohne Kontrolle Madrids, die Finanzbeziehungen zwischen London und der Biscaya-Region. Auf Grund einer vor hunderten Jahren getroffenen wirtschaftlichen Vereinbarung während des englischen Käfigkrieges war die Biscaya die einzige Region, die nicht im gleichen Maße fiskalische Steuern zahlen mußte, wie andere spanische Provinzen. Die Folge war, daß nach Errichtung dieser einmaligen Abgabe, die Herren der Wirtschaft — und das war hier England — mit dem sonstigen Geld nicht machen konnten, was ihnen gefiel. Während die anderen Regionen Spaniens 15 Prozent Abgaben zahlten, zahlte man im Baskeiland nur 3 Prozent. Infolgedessen wurden alle möglichen wirtschaftlichen Unternehmen vorhin verlegt, 50 Prozent davon befanden sich in den Händen Englands.

Äußerlich haben Primo de Rivera und Calvo Sotelo diesen Zustand zu ändern getan; sie scheiterten

Das Blatt bemerkt dazu, der wirtschaftliche Druck sei eine schreckliche Waffe in den Händen der großen Länder, die Belgien in ihren Machenschaften einzusehen wollten. England gebürtigt nicht zu dieser Waffe zu greifen, wenn ihm die belgische Unabhängigkeitspolitik missfällt.

Die belgische Neutralität verurteilt das Wirtschaftsenglands, denn London wollte die belgische Politik kontrollieren, um sie über einen Brückenpost auf dem Festland verfügen zu können.

Das Blatt fordert schließlich die belgische Regierung auf, unverzüglich die belgische Wirtschaft darin zu organisieren, daß durch sie die Unabhängigkeitspolitik wirklich unterstützt werden könne. Es sei daher erforderlich, daß Belgien seine wirtschaftlichen Beziehungen mit den anderen Staaten intensiv ausbauen, um nicht an die Gnade oder Ungnade Englands angewiesen zu sein.

jedemal, denn die baskische Bevölkerung wollte diesen Vor teil nicht aufgeben, und London drückte mit seinem finanziellen und politischen Gewicht auf die Entscheidungen. Tatsächlich war die baskische Provinz zu einem Lehensstaat Englands, durch den es den geläufigen industriellen Markt Spaniens beherrschte. Export und Import wurden nicht nach den Interessen Spaniens, sondern nach den Interessen Englands geregelt. Diese Tatsachen lassen es verständlich erscheinen, daß England die Basen gegen Franco unterwarf. Der Caudillo zahlt London jetzt diese Haltung heim, und macht Spaniens Wirtschaft von englischer Vorwundschaffter.

### Gestigkeit der Achse.

**Deutsch-italienische Belehrungen und Besuch.**  
wt. Die Realisierung des Aches und Bündnisses kommt in den zahlreichen Belehrungen, die zwischen den verschieden deutschen und italienischen Städten geführt werden, zum Ausdruck. Die „Süd am Sonnen“ ist der Begriff in Friedensbällen, die eine volle Über einschätzung der deutschen und der italienischen Weltansicht bringen. Und noch die italienische Wehrhaftkeit beachtet. Die Achse unterstellt die sowohlige Macht, die die beiden Flotten darstellen. Eine neue deutsche Marine ist erkundet, die schon jetzt einen Machtaufbau bedeutet, der anfangs der vielen Aufgaben, die England zumindest theoretisch im Kriegsschauplatz lösen hätte, keine Beachtung verdiente und im Stande sei einen beträchtlichen Teil der englischen Flotte in den nordischen Gewässern auszufüllen.

Die Achse ist in Sachenoffen, die sich auf Zeit aus einem Deutschtum und Italien beziehen, in Städten durch ihre Kunklagewürfeln. Die Städte sind vom Generalstab zum Ausdruck. Die „Süd am Sonnen“ ist der Begriff in Friedensbällen, die eine volle Über einschätzung der deutschen und der italienischen Weltansicht bringen. Und noch die italienische Wehrhaftigkeit beachtet. Die Achse unterstellt die sowohlige Macht, die die beiden Flotten darstellen. Eine neue deutsche Marine ist erkundet, die schon jetzt einen Machtaufbau bedeutet, der anfangs der vielen Aufgaben, die England zumindest theoretisch im Kriegsschauplatz lösen hätte, keine Beachtung verdiente und im Stande sei einen beträchtlichen Teil der englischen Flotte in den nordischen Gewässern auszufüllen.

Am Donnerstagmorgen trafen sich die Offiziere des Generalstabes in Berlin ein. Die Abordnung wird von General Graf Gauffier, dem Befehlshaber des Generals Miliz, in Berlin empfangen. Die Gäste, die in Deutschland sind, um die Errichtungen der SA zu studieren, werden vom Reichsaußenminister als besonders wichtig angesehen und für die anhöchenden Reichswettämpfe der SA, an denen zum ersten Mal Mannschaften der faschistischen Miliz teilnehmen werden.

### Gegensätze im französischen Kabinett.

**Reynaud und Mandel arbeiten gegen Daladier.**

wt. Nach den Kommentaren französischer Blätter zu urteilen, hat Daladier allen Anlaß, mit verbittertem Gesicht seiner Ministerkollegen unzufrieden zu sein. Finanzminister Reynaud und der jüdische Kolonialminister Mandel scheinen eine Art Sonderpolitik treiben zu wollen, die entsprechend ihrer Karriere Antipathie gegenüber den Außenministern auf einer geradezu wahrenlosen Unterordnung Frankreichs gegenüber Frankreichs Außenminister. Daladier soll Mandel ernsthafte Vorhaltungen gemacht haben, weil dieser dem britischen Kolonialminister zu weigende Zusagen für ein englisch-französisches Zusammenschluß in den Kolonien, ganz besonders im Fernen Osten, gegeben hat. Mandel bereite persönlich den Gedanken, daß Frankreich und England gemeinsam ein starkes Bollwerk gegen Japan und gleichzeitig eine entsprechende Unterstützung Chinas zu beschließen hätten, eine Politik, die Daladier jedoch ablehnt. Bonnet, der zu den Vertrauten des Ministerpräsidenten gehört, hat, wie wir gestern bereits berichtet, die Präsidentschaft übertragen. Er unterscheidet die französisch-englische Solidarität im Fernen Osten, welche über den Mund nach einer „gütlichen Regelung“ in den Vordergrund. Daladier sei auch über seine Kollegen Reynaud sehr ungeduldig, weil dieser den Vorfall in einer Versammlung übernahm, in der Millet und sprach.

Die Gegensätze zwischen den beiden Ministern und dem Regierungskabinett treten, nach einer Meldung der „Action Française“, besonders auch in der spanischen Frage hervor. Von Bonnet und Daladier gewünschte Einholung des Jordana-Berichts-Ablommens wird von Reynaud und Mandel plausibel sabotiert. In ihrem Gesetz finden wir die sattlame Madame Tabouis, ferner Petrin, Barri, Kerillis, Bury, und Brusset, Namen, die ein Programm darstellen, das sich mit den Worten „Hof und Heze gegen Deutschland und Italien“

### Die britischen Soldaten in Palästina.

**Unmenschliche Quälereien. — Ausdruck einer gemeinen niederkreativigen Gewalt.**

wt. Die Genfer Zeitung „Journal des Nations“ berichtet den Missbrauch, der mit dem britischen Mandat geschieht. Der Kontrollrat des Mandats-Sohns wurde durch die Steigfalle in Palästina bewiesen. Die Palästinenser waren hier bestimmt von Südländern auf seine nationale Verteidigung. Palästina ist für England nur ein Glied der langen Kette arabischer Länder, die es für die Sicherheit seiner Empireverbündeten einzuhalten sucht. Das Schweizer Blatt temmelt mit diesen Ausführungen die Erfolgen, die in Verlaines seltsamen Mandats-Schule war, mit dem man den offenen Raub tat. Die Mandatsüberländer waren angesichts der ihnen eingebrachten Gewaltlosigkeit kein Opfer mehr. Wie sie die Aufgabe aufstellten, das hat das Genfer Blatt auf dem Heiligtum Palästina gesetzt.

Die Achse, die sich nicht ohne weiteres zu Matrosen britischer Politik machen lassen wollten, werden von England, dem den Genf beteiligten „Treuhänder“, auf das britische Territorium gebracht. Ein Tag versieht, an dem sie nicht das Recht der Betreuung haben. Die Konkurrenzlosigkeit wurde nun wieder ein Ende angedeutet bei einem Altkönigreich erzielt. Die militärische Durchdringung arabischer Dörfer wird mit großer Rücksichtlosigkeit in innen Lande weiter durchgeführt. Rätselhaft ist, ob das Schicksal der Palästinenser nicht wieder eine ähnliche Entwicklung erzielt. Die britische Armee riecht Schmerzen hinter dem Stromlauf, wo sie die Palästinenser und die Briten auf dem Heiligtum Palästina überlassen haben. Wenn die Briten die Palästinenser und die Briten auf dem Heiligtum Palästina überlassen haben, werden die Briten auf dem Heiligtum Palästina überlassen haben. Wenn die Briten auf dem Heiligtum Palästina überlassen haben, werden die Briten auf dem Heiligtum Palästina überlassen haben.

Die arabische Vereinigung in London weiß in einer Erklärung die Welt nach einmal an die konzentrierte Missionierung zu erinnern, die die Araber durch die englischen Amtsstellen zu erdenken haben. Die Vereinigung fordert die Einsetzung

einer unparteiischen Kommission zur Prüfung ihrer Beschwerden. In der Erfahrung werden zahlreiche Fälle von gemeinsamen Grausamkeiten an den Händen des Mandatsmanns Englands fallen, angesichts derer die Palästinenser Gefangene wurden barfüßig durch Gaslinien getrieben, bis sie bewußtlos zusammenbrachen. Andere Gefangene wurde ein Drabt um die Arme gelegt, wobei man die Stromstärke so dosierte, das die Betroffene riesige Schmerzen litt, der entlastende Tod aber herbeigeführt wurde. Wenn die Briten die Palästinenser auf dem Heiligtum Palästina überlassen haben, werden die Briten auf dem Heiligtum Palästina überlassen haben. Wenn die Briten auf dem Heiligtum Palästina überlassen haben, werden die Briten auf dem Heiligtum Palästina überlassen haben.

Wenngleich in Deutschland, wie damals nach der Ermordung des Botschafters von Rath, Scheiben und Wände eingeschlagen wurden, regten sich die Humanitätsposten an der Thematik auf und verluden das Weltgericht gegen uns zu mobilisieren. Was aber bedeutet ein schmählicher Sachschaden gegenüber dem gemeinsamen niederkreativen Gewinnung, die aus den Quälereien der britischen arabischen Bevölkerung spricht. Wir glauben uns in das kleinste Mittelalter versetzt und können es nicht fassen, daß im Jahrhundert mit dem Heiligtum Palästina überlassen werden wird, um die britischen Ideale der Menschlichkeit und für die Freiheit des Individuums zu tönen.

### Die Lage in Tientsin weiter unverändert.

**„Gegenmaßnahmen“ bei längeren Anhalten der Blockade „unvermeidlich“.**

wt. Ministerpräsident Chamberlain mußte gestern im Unterhaus wieder einmal über die Lage in Tientsin berichten. Er konnte nur mitteilen, daß sich die Verbündeten inzwischen nicht verändert haben. Die britischen Staatsangehörigen würden beim Überqueren der internationalen Grenze weiterhin streng

durchsucht und müßten oft lange auf ihre Abfertigung warten. Es seien Vertebrungen zum Übertransport der Frauen und Kinder aus Tientsin getroffen worden. Auch Swatow werde von den britischen Frauen und Kindern verlassen. Die Lebensmittelversorgung der Kuliage ist dabei sich beträchtlich verschlechtert, da die Viehherden von Amoy und dem Festland eingekettet worden seien.

Außenminister Lord Halifax hat an den britischen Generalfaktor in Tientsin eine persönliche Botschaft gerichtet, in der er die in Tientsin anwaltigen Briten des „Mitgliedsstaates“ der britischen Regierung verließ. Ein schwacher Trost für die in der Internationalen Friedensfassung anfänglichen Engländer. Die Londoner Presse, die sich gestern in erster Linie mit der Rückkehr des englischen Königsprinzen befaßte, ist heute dem Fernost-Konflikt gegenüber wesentlich zurückhaltender, und beschreibt sich als die Hoffnung, daß eine Änderung in der Lage nicht eingetreten sei. Bei einem längeren Aufenthalt des gegenwärtigen Zustandes würden ja meint man in London, „Gegenmaßnahmen“ unvermeidlich sein. Wenn man zu Gegenmaßnahmen schreiten will, darüber schwiegen sich die englischen Zeitungen aus.

Die Amerikaner haben auf das japanische Verboten hin, den Hafen zu verlassen, einen zweiten Zeitströter nach Swatow geschickt. Aus Hongkong ist ein amerikanisches Kanonenboot mit dem gleichen Ziel ausgelaufen. Nach dieser amerikanischen Rückhaltung hat sich auch der Oberbefehlshaber der englischen Fernostflotte entschlossen, einen weiteren Zeitströter nach Swatow zu schicken. Wenn diese „alte“ Seele dazu bestimmt ist, die Welt über die Dominanțe Englands im Fernen Osten hinwegzutragen, so wird man damit wenig Erfolg haben. Schwerer als diese leere Seele fühlt die Tatsache ins Gewicht, daß die Engländer nicht mehr in der Lage sind, die Lebenshaltung ihrer Landsleute in Tientsin sicherzustellen. Am Donnerstagmorgen gab es dort wieder Fleisch noch Milch. Gemüse war nur in ganz geringen Mengen vorhanden.

Der Tag land in Singapore eine englisch-französische Militärkonferenz statt, auf der, wie jetzt bekannt wird, vor allem die geographische Lage Siam's behandelt werden soll. Man hält es für durchaus möglich, daß eine Ausdehnung des englisch-französischen Garantiekreises auf Siam, das die besten Beziehungen zu Japan unterhält, beschlossen werden könnte.

den Weltmächten und den USA angewiesen. Der Außenminister Ariwa, ein alter Samurai, der den Kinoso-europäischen Kleidung vorsieht, weiß das, und wenn er es nicht will, wird es ihm der finanzminister, der weltflügelige Bankier Ishiwata Normandien.

**Die internationale Finanz-Bremse noch intakt?**

Iwan hat noch nicht die totalitäre Wirtschaftsführung wie Italien und Deutschland, und seine Währung ist seit Jahren stabil. Die neuen Japonen von Frankreich verhinderte Exportspur, eine Reaktion für die Bekleidung von Indien an den Küsten Indochinas, das den Japanern den französischen Einflussmarkt verlor. Japan hat auch durch die neuen Paris und London einflussreiche Freunde, der mit dem Mittel-Trait lierte Credit Lyonnais, wie die mit dem ebenfalls sehr guten Monat, wie die mit dem ebenfalls sehr guten Boreas Bank in London. Aber andere Parteien Interessen haben sie momentan im Augenblick übergangen. Ob das für die Zukunft so bleibt, ist eine andere Frage. Es gibt keine einheitlichen wirtschaftlichen Abhängigkeiten und die Verbindungen Japans mit der Hochsinn des Weltens, die heute ein Schmachmoment für das Land der aufgehenden Sonne darstellen und könnten zur Dienstbotenheit der japanischen Politik beitragen. Könnte das momentane als vorläufige Bremse auf die internationale Finanz-Bremse noch intakt sein?

Widerläufe der japanischen Politik werden offen noch eine Weile bestehen bleiben, internationales Finanzkapital und die alten Kreisgötter werden weiter neben- und gegenseitiger regieren. Wer hier auf einheitliche starke Entwicklung hofft, überzeugt, daß der Ferne Osten keine eigene Kraft hat, die mit den Massenläden europäischer Politik nicht zu messen ist.

**Japanischbritische Freundschaft? Ihr Sohn der verrückt.**  
Stellvertreter des Haushaltssatzes: Heinrich Karl Kunz.  
Dienstamt für das politische Kabinett Heinrich Karl Kunz; für Kriegs- und Unternehmenswesen: Dr. Heinrich Albrecht; für Stadtentwicklung und Wirtschaftsamt: Willi Kemper; für Umwelt: Dr. Heinrich Spindler; für Landwirtschaft: Dr. Heinrich Schmid; für den Außenhandel: Otto Koller (situat). Stellvertreter: Julius Ott. Gesamtleitung: Dr. phil. Adolf Schenck Schlesinger und Otto Koller. Dienstamt Nr. 2: „Dienstamt für Auslands- und Auslandswirtschaft“. Sonstiges: über 22.000. Deutscher Verlag: Schellengen für Buchdruckerei, Wiesbaden.

Die Ausgabe umfaßt 14 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“.

alter Kriegsschiff sei, bald gibt der japanische Justizminister Iwakura den Unreinen liebenswürdige Interviews und reicht mit seinem kleinen Kind und mit Erfüllung einer schönen Schönung das Kampfes gegen den Feind. Sie schreibt sich immer gut in den Vorberichten. Der Oberst Hashimoto, der Führer der Barter der japanischen Jugend, prophezeit offen den nahen Krieg mit England und fordert deshalb die militärische Allianz Japans mit Deutschland und Italien. Die Jugend- und Studentenzeichnung wird immer mehr auf die Ausseranderziehung mit den neuen Freiheiten orientiert. Alle Zeitungen der Sammlung „Die Zukunft“ und „Die Zukunft“ ist gut wie die schriftstellerische Ausbildung und die totalitäre Regierung ordnet „Kultur“ einnehmen an der Universität gegen die freudistische Einfluss“ leidenschaftlich teil. Die „Sieg“ auf Befolbung des Deutschen Krieges“, eine sehr einflussreiche Propaganda-Organisation, treibt in der gleichen Richtung.

**Wachsende Umstellung der Weltwelt auf den Krieg.**

Während der letzten Jahre steht sich die japanische Wirtschaft immer mehr den Bedürfnissen des Krieges an. Der oben erwähnte Produktionssteigerung auf kriegswichtigen Gebieten entstehen ein Produktionsüberschuss an vielen nicht ausschlüssig benötigten Gebieten. Die sohnwürdige Kriegsliste, mit denen wir dieses Urteil teilen, erinnern wir, dass es in Zürich herausgekommen ist. Zürich, einer in Europa wohl wenig in den USA, wo das englische Dominions nicht geleistet möglichen Propaganda-Beitritts in englischer Sprache, einer Quelle also, die bestimmt nicht zu schwarz malt. Danach ist von Februar bis März dieses Jahres die Wollproduktion um 10%, die Stoffproduktion um 20%, die an Baumwollwaren um 2% gehalten. Die Reis-Erzeugung Japans ging um 15% zurück. Im April erfolgte dann ein normaler Zolltag, während der die Baumwollgarmentproduktion. Die japanischen Gewerken leben eine Verbesserung der gesamten Produktion vorwärts, wie sie durch die Arbeitsaufnahme des Landes obliegt. Die Seiden-Blätter schreien an aus der beständigen Produktionssättigung. Die Regierung plant die beständigen Kreiswirtschafts-Maßnahmen immer weiter aus und verlangt eine weitere Anwendung des Lebensstandards der breiten Masse, deren Wirtschaftlichkeit in bestimmt ist.

Wirtschaftlich nur wirtschaftlich betrachtet, in Japan auf deutlich noch in gewissem Umfang auf Zusammenarbeit mit

# Wiesbadener Nachrichten.

## An alle SA-Männer!

Der für heute, Freitag, angelegte Dienst fällt aus. Alle SA-Führer und Männer der Einheiten im Bereich von Groß-Wiesbaden treffen sich heute um 20.30 Uhr im Rundsaal des Paulinenklosters.

Der Führer der SA-Standarte 89,  
ges.: Feig, Obersturmbannführer.

## Kinderreiche Familien und Wohnungsbeschaffung.

Durchführungsverordnung erlassen.

Vor kurzem hat der Reichskommissar für die Preisbildung eine Verordnung erlassen, die kinderreichen Familien die Wohnungsbeschaffung erleichtert. Im Reichsgeleitblatt erscheint jetzt die Durchführungsverordnung. Die Gemeinden können danach bestimmen, welches Zahlenserthaltsniveau zwischen Kindern und erwachsenen Haushaltsmännern für ihren Bezirk als Regelzustand anzusehen ist. Leben in einem Haus nicht genügend Kinder, so sind frei werdende Wohnungen an kinderreiche Familien zu vermieten. Kinderreich in diesem Sinne sind Familien mit vier, ausnahmsweise mit drei Kindern.

Die bestehende Mietverträge wird in seinem Fall eingegriffen. Auch im übrigen bedeutet die Reuregelung keine Weiberförderung in der Wohnungswirtschaft. So ist ausdrücklich von der Zuweisung bestimmter kinderreicher Familien abgesehen worden. Es soll sich vielmehr jeder Vermieter, der zur Ausnahme kinderreicher Familien verpflichtet ist, bei der Freiemmung einer Wohnung eine solche Familie selbst auszuwählen. In Fällen, in denen die eigenen Bemühungen des Vermieters zu seinem Erfolg geführt haben, können ihm von der Behörde drei kinderreiche Familien als Mieter benannt werden, unter denen er wählen kann. Auf Antrag des Vermieters kann auch eine Wohnung zur Vermietung an ein Jungesohrente Ehepaar oder ein Ehepaar mit nur einem Kind freigegeben werden.

**Urlaub für die Teilnehmer an den Gruppenwettbewerben der SA.** Anlässlich des Gruppenwettbewerbes der SA-Gruppe Kurpfalz in Darmstadt, richtet der Führer der Gruppe, SA-Gruppenführer Aul, folgende Bitte an die Betriebsführer und Behördenleiter im Gruppenbereich: „Vom 20. Juni bis 2. Juli 1939 finden in Darmstadt die Wettkämpfe der Gruppe Kurpfalz als Vorentscheidung für die Reichswettkämpfe der SA statt. Ich rufe an die Betriebsführer und Behördenleiter die Bitte, alle an den Kämpfen aktiver beteiligten SA-Männer für die Zeit der Kämpfe aufzurufen.“

**Plakantone der Wehrmacht.** Am Samstag und Sonntag findet anlässlich des „Tages des deutschen Volksstums“ eine Haus- und Straßenfahrmärschung statt. An beiden Tagen werden Plakantone der Wehrmacht durchgeführt. Das Maßkorps des Nr. 87 spielt am Samstag auf dem Kaiser-Friedrich-Platz von 16 bis 17 Uhr und das Maßkorps der Fliegerhorstkommandantur am Sonntag von 11 bis 12 Uhr, ebenfalls auf dem Platz vor dem Kaiser-Friedrich-Platz.

**Die Zulassung zur Sonderreiseprüfung.** Es ist die Frage aufgeworfen worden, ob Bewerber, welche die Begabungsprüfung nicht bestanden haben, zur Sonderreiseprüfung zugelassen werden können. Der Reichserziehungsminister steht deshalb klar, daß diese Prüfungen sich somit hinsichtlich der Zulassungsvoraussetzungen wie auch der Prüfungsgegenstände so wesentlich voneinander unterscheiden, daß eine frühere erfolglose Teilnahme an der Begabungsprüfung die Zulassung zur Sonderreiseprüfung nicht hindert, wenn im Übrigen die Voraussetzungen für die Zulassung zu dieser Prüfung gegeben sind.

**Erschossen aufgefunden wurde am Freitagmorgen,** gegen 5 Uhr, auf einer Bank hinter der Wallstraße ein Siebener aus Frankfurt a. M. Die Ermittlungen über die Tat bzw. die Beweggründe, die zur Tat führten, sind noch im Gange.

## Von der guten, gerechten Sprache.

von Bruno Brehm.

Wenn ich als Kind franz war (und ich war so viel franz), daß ich mir meine deutsche Gebundenheit erheblich verdient habe, gab mir mein Vater drei Bände ins Bett, die er mir sonst vornehielt, da er aus mir lieber einen Naturwissenschaftler als einen Soldaten gemacht hätte. Es war dies die „Illustrierte Geschichte der k. k. Armee“. Darin stellt in allgemeiner und spezieller historisch-topographischer Bedeutung von der Begründung und Entwicklung an die heutige

Ein unzählbares Titel und drei gewichtige Bände, non denken der dritte wohl einen Monat war, dafür aber in Ordnung. Erstens die Geschichte der Uniformen, sowie der Orden und Ehrenzeichen enthielt.

Zum zweiten Anfang an habe ich wohl diese drei Bände gelesen, aber immer wieder half hier ein Stift und bald dort eines, wie die Texte gerade auf den vielen Bildern paßten.

Bei Kopfschreissen verursachten mir solche Stellen: „Die Oberen und Commandanten der Regimenter sind gemeinhin an derlei exzell. positionen und unzähllichen conductis ihrer Subalternen Schul, die gemeinhin darüber ruhen, wenige nicht mit dem Intelligenz, wodurch sie lernen sollen, und unterer Bildet mit sich bringt, gaukeln.“

„Im Bett habe ich oft eine Zeit, um darüber nachzudenken, was geschehen möge, und manch mal als gelasprochen und geschrückt habe.“ Der Reihe nach lachte ich aus den angetriebenen Briefen, Dienstvorschriften und Gesetzesanordnungen üblicher Stellen heraus, deren Dreimödel mich gleichermassen ansog und abschreckte. Dragen wollte ich nicht, warum man damals so gefordert und gehorchen habe, ich hätte vielleicht auch die Erklärung gar nicht verstanden.

Aber diesen nebelhaften Wahrnehmungen aus alten Büchern, Bechtern und Briefen habe ich aber nicht ausgetragen, die ich später in die Hände meines Herrn ertrug, so z. B. die Briefe an den Erbherren Wilhelm im Jahre 1840 zu Wien erhalten hatte, von denen die letzten lauteten: „4. Item mit der Hand nicht in die Portefeuille legen, oder die abgefeilten Beine auf oder hinter den Tisch wetzen, 5. Item nicht an den Hingen mit der Jungs lächeln, auf die Teller spießen oder in das Tischtuch schneuzen, 6. Item zu

## 4000 Wiesbadener ziehen um.

Möbelwagen rollen durch die Stadt. — Alt-Wiesbaden meldet Verlust, Biebrich und Dörsheim Zugzug.

### Reine große Umzugsfreudigkeit.

Der Umzugstermin des Quartalswechsels steht vor der Tür. Das heißt es räumen und packen und eintrocknen. Aufzüge, die sich über Wochen erstreden und manche Unruhe ins Haus bringen. Was allerdings nicht unbedingt zu sein braucht. Denn die Möbeltransportgeschäfte nehmen uns die Sorge um das „Ziehen“ weitestgehend ab. Die Gespangenheiten haben sich hier erheblich gewandelt. Der billige Handkarrenbetrieb der Nachriegszeit ist zu dem weite Bevölkerungszuwachs in den Kreisjahren ihre Zuflucht nehmen mußten, wurde allenfalls abgelöst durch neuzeitliche Beförderungsmittel. Unschwer zu erkennen, daß es billiger ist, sich durch Fachleute seine Möbel transportieren zu lassen, als zwar für einige Mark weniger, dafür aber mit gerbeultem und zerkratztem Mobiliar im neuen Heim landen.

Wiesbaden ist keineswegs eine besonders umzugsreiche Stadt. Im vergangenen Jahr wechselten 4189 Personen innerhalb von Groß-Wiesbaden ihre Wohnung. Und zwar handelte es sich um 745 Familien mit 222 Koppen und 194 Einzelpersonen. Das mag auf den ersten Blick recht reichlich erscheinen. Indessen lehnt ein Vergleich mit anderen Städten, daß der Wohnungsmarkt in der Weltstadt durchaus bei ebendem ist. Im nahen Mainz zum Beispiel findet es alljährlich rund 20 000 Menschen, die es aus irgend einem Grund zu Hause nicht mehr aushalten. Der Charakter Wiesbadens als Wohnort tritt auch hier in Ercheinung. Wer als Rentner oder Pensionär eine einigermaßen anprechende Wohnung gefunden hat, wird sie nicht ohne zwingenden Grund verlassen. Das gleiche gilt von den Handwerkern und Gewerbetreibenden. Hinzu kommen allgemein die wohnungspolitischen Verhältnisse in unserer Stadt. Jeder

ist froh, wenn er bei der herrschenden Wohnungsknappheit ein im großen ganzen anständiges Domizil hat.

Interessant ist, wie sich die Umgänge innerhalb der Stadt verteilen. Im Vorjahr hat Alt-Wiesbaden durch Umgänge etwa 100 Personen verloren, während Biebrich mit 200 Menschen den stärksten Gewinn buchen konnte. Auch in Dörsheim übermogen die Zugänge die Abgänge, während Schierstein und Sonnenberg mehr Umzüger verließen als neue fanden. Wobei allerdings die Zugänge von und nach ausswärts zu berücksichtigen sind, die die Umgänge innerhalb des Stadtgebietes um ein Vielfaches übersteigen.

Die Gründe für den Umzug haben sich in den letzten Jahrzehnten kaum gewandelt. Vor dem Kriege gab es bestimmte Familien, die sich nicht glücklich fühlten, wenn sie nicht mindestens alle zwei Jahre in eine neue Umgebung kamen. Die Neubauaktivität stand in vollster Blüte. Die Hausbesitzer ließen einem das Haus ein, um ihre Wohnungen vermieten zu können. In der Nachriegszeit hatten sich diese Zustände ins Gegenteil verkehrt. Eine schöne Wohnung war Goldes wert. Als dann die Baumarktation in der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre eingesetzt, kam auch der Umzug wieder in Schwung. In den Kreisjahren waren viele Familien gezwungen, sich aus finanziellen Gründen in ihren Wohnungsansprüchen zu beschließen. Die Klein- und Kleinkommunen verloren einen Zug nach der mittleren und Großwohnung, einmal bedingt durch den gebrochenen Lebensstandard, zum anderen in Auswirkung der verhältnismäßigen Geburtenzahl. Dazu spielt die Förderung der Eheschließungen eine wesentliche Rolle. Auch in diesem Wandel erblicken wir ein Symptom fortschreitenden wirtschaftlichen Aufbaus. sch.

## Goldmarktauseln sind überflüssig.

Eine neue Entscheidung des Reichsgerichts.

Die Sicherung von Grundpfandsrechten mit Hilfe der logenartigen Goldmarktauslese, also die Zeilegung des Grundpfandsrechts auf Goldbasis in dieser oder jener Form, ist ein Befreiungsbefrei aus der Zeit des Reichspfandgesetzes. Dieser Brauch, Grundpfandsrechte nach Goldmark und Feingoldwert zu bemessen, war durch ein Gesetz aus dem Jahre 1923 zu gestoppt worden; er blieb auch noch weiter bestehen, als 1924 die Reichsmarkwährung aufstand und für die Folge daher Hypotheken und sonstige Grundpfandsrechte auf Goldbasis umgestellt und so für ihren Teil zur Befreiung einer heute überflüssigen und die Übersichtlichkeit und Klarheit des Grundbuchs beeinträchtigenden Einrichtung beigebracht.

Insgegen ist seit der Machtergreifung politisch und wirtschaftlich ein vollständiger, grundlegender Wandel herbeigeführt worden. Wir sind im nationalsozialistischen Staate eine leise Staatsführung und eine ausblühende Volkswirtschaft, die deutsche Reichsmarkwährung ist heute geschafft und das Vertrauen zu ihrer Sicherheit ist wieder vorhanden. Als zwangsabhängige Folge dieser Zeitigung der Geländeratinitiative in Schlesien, daß die Bewertung und Rechnung in Goldmark, die sich in der Wirtschaft eingebürgert hatte, allgemein wieder verschwinden soll. Für einzelne Teilgebiete des Grundpfandsrechtes sind auch gelegentliche Anordnungen zur Befreiung des Goldmarkrechnung ergangen. Eine gelegentliche Anordnung, welche grundsätzlich die Eintragung von Pfandsrechten in Goldmark verbot, gab die Umwandlung von Pfandsrechten in Goldmark eingetragene Pfandsrechte in Reichsmarkpfandsrechte voraus, ist bis jetzt nicht erlassen. Auch hatte das Reichsgericht in einem Urteil aus dem Jahre 1924 die Befreiung getroffen, daß die Umstellung von Goldmarkgrundpfandsrechten auf Reichsmark dann nicht zulässig ist, wenn nach oder gleichzeitige Pfandsrechtsgläubiger vorhanden sind und diese ihre Einwilligung zu der Umwandlung verweigern.

Trotz dieser — in den fraglichen Fällen hindernden Entscheidung — ist jedoch die Umstellung von Goldmarkgrundpfandsrechten auf Reichsmarkbeste in sehr großer Anzahl durchgeführt worden, und nunmehr daß das Reichsgericht seine obige Ausfassung aufgegeben. Nach dieser Entscheidung letztem nicht so viehlich dumppieren, daß man vom Stubenfall oder nicht mehr arbeiten gehen kann.

Das war eine lustige Sprache, die ließ sich peripheren, die nannte alles beim rechten Namen.

Aber was ist in diesen drei Bänden, die wohl weitab von aller Literatur liegen, gelernt batte, das habe ich dann immer behalten.

Ich habe späterhin alle Bücher so gelesen wie diese Tiere, über die ich habe in allen immensalen den Grimmebauern über die Geschwindigkeit mit ihren lauffähigen Ausdrücken geklungen die flotten Worte des Everszregiments Erzherzog Karls, die ihre Krönung in dem einzigtartig schönen Bild der Armeestücke schufen.

Denn es müssen ja nicht nur fremdmüterlein sein, die so fach an das Gewand der Sprache angewöhnt sind, das sie mit ihrem Gedächtnis deren Söhnen und deren Saur übertragen. Es können es auch Wörter der eigenen Sprache sein, die man so domäntisch aufhält, daß sie nur schwer zu kantern, immer aber in einem Menschen Mund möglich sind. Das sind die Wörter, die das Everszregiment Erzherzog Karls, die ihre Krönung in dem einzigtartig schönen Bild der Armeestücke schufen.

Und es müssen ja nicht nur fremdmüterlein sein, die so fach an das Gewand der Sprache angewöhnt sind, das sie mit ihrem Gedächtnis deren Söhnen und deren Saur übertragen. Es können es auch Wörter der eigenen Sprache sein, die man so domäntisch aufhält, daß sie nur schwer zu kantern, immer aber in einem Menschen Mund möglich sind. Das sind die Wörter, die das Everszregiment Erzherzog Karls, die ihre Krönung in dem einzigtartig schönen Bild der Armeestücke schufen.

Da sieht es „gewiss“ aus, denkt der Herr, durch das das von hauptsächlich Unterarmol verbotene Grafschiff aus militärischen Absichten herabdrückt. „Grafschiff“ sind absoluote Burden, tragen sie doch das Gewicht des Raumes und der Zeit, die sie ebenso wie alle anderen Befreiungen die Befreiung des Befreiungsbefrei aus der Zeit des Reichspfandgesetzes.

Stellst du es mir so, daß du mich nicht mehr auf Glans abbringen willst. Aber alle diese Kunstdrucke tun der edlen und guten Sprache keinen Abbruch: sie lebt und taucht unter den Büchern weiter, und derartig, der sie dort, der mit ihr persönl. und heimatlich umgeht, kann sie immer wieder zum

Kunst nicht allzu übel nehmen. Nur wenn nun einer zwischen jedem Schenktisch ein falsches Wortblümchen einplaudern und so glaubt, das Gute aufzuheben zu können, muß man an sich halten, um nicht tödlich zu werden.

Solche Sachen sind nicht so bald ab und müssen immer wieder erneut werden. Am deutlichsten kann man das kleine Löwen da in der Film getreulich alle Untertanen des Königs übernommen hat. Einmal ertrinkt ein goldsichtiger Realist eine wirkungsvolle Bilderrolle: den betrunkenen Schmied oder die im Auto liegenden und von der Bewegung geschütteten Personen. Das erste mal nimmt es wie eine schlechte Überleitung, das dritte mal nimmt man es wie eine geschickte Verbindung, oder überflüssigen Gelehrten, das einen gänzlich gleichgültig macht. Und so ist es auch mit allen Absarten im Komödie teilt. Man nimmt alles und dann kommt noch so viel Zeit, nicht mehr auf Glans abzutragen. Und über alle diese Kunstdrucke tun der edlen und guten Sprache keinen Abbruch: sie lebt und taucht unter den Büchern weiter, und derartig, der sie dort, der mit ihr persönl. und heimatlich umgeht, kann sie immer wieder zum

Dann die erscheinen mit auch heute noch jene Säße des Sprachdramatisches, das Ritterburg der Große lobt: „mit mehr Divinität zu agieren“ oder „aber in alten Hallen in meine Grafschiffe“ oder „in den großen Saal der Berliner Akademie“. Einmal ertrinkt ein goldsichtiger Realist eine wirkungsvolle Bilderrolle: den betrunkenen Schmied oder die im Auto liegenden und von der Bewegung geschütteten Personen. Das erste mal nimmt es wie eine schlechte Überleitung, das dritte mal nimmt man es wie eine geschickte Verbindung, oder überflüssigen Gelehrten, das einen gänzlich gleichgültig macht. Und so ist es auch mit allen Absarten im Komödie teilt. Man nimmt alles und dann kommt noch so viel Zeit, nicht mehr auf Glans abzutragen. Und über alle diese Kunstdrucke tun der edlen und guten Sprache keinen Abbruch: sie lebt und taucht unter den Büchern weiter, und derartig, der sie dort, der mit ihr persönl. und heimatlich umgeht, kann sie immer wieder zum

Als einmal ein Vater mit einem alten schwedischen Bauern, die durch die örtliche Polizei sprach, daß ja der alte Mann lange still und kein Laut liefelte: wie dies alles sei, willst er nicht an, so habe ich kein gutes Leben immer nur zu dem getrieben, alten Gott gebeten.

So wie diesem Bauern geht es mir auch mit der Sprache: ich habe keins nur an die gute, gerechte Sprache geglaubt, die



Bauer man greift dich an! Wehr dich gegen den Kartoffeläbler!

Fähre zu heigen und bei der tierischen Futterzeugung muss durch richtige Ernährung der Rüttierung aus schlechtdotierendem Butter die Futterzeugung vermehrt werden. Neben diesen bereits seit langerer Zeit bekannten Arbeiten sind auch hier neue Wege beschritten worden. So ist z. B. die Gewinnung von Getreidezellen und Zellen aus reiner Kohle bereits als willensdurchsetzendes Experiment entwirkt. Das noch fehlende Einheitsmuster Autierblatt kann noch zum Teil durch synthetische Produkte, wie amorphische Zuckerglobuline, ersetzt werden und könnte mit einer reichen Doppelwinzigung aus Sonnenblumen- oder Autierwoden bereits möglichst erweitert werden. Die Ergebnisse der meteorologischen Untersuchungen liefern die Unterlagen für die praktische Fütterung schaffen. Auch die biologischen und chemischen Autermitteluntersuchungen müssen in achtgegriechiger Weise angeht werden, um die Frage der wertvollen Stoffgruppen in den Autermitteln zu klären.

Diese kurz zusammengefassten Forschungsaufgaben zeigen deutlich, dass das geläufige Forschungsgebiet der Agrarwissenschaften sich noch in stetem Fluss befindet.

## Aus Gau und Provinz.

### Taunus und Rheingau.

Holzartenkundliche Anerkennung.

Niederauhausen, 22. Juni. Der Jülicher und Reichsbaumeister hat dem 75jährigen Kleinrentner Ha. Kuhn erl. Schone Auskunft, für besondere Verdienste um die ehemalige deutsche Kolonie im Hermannslande. Der Holzmeister und unterzeichnete Holzmeister der Kolonialabteilung der preußischen Bauverwaltung mit der Ausdruck des Weltkrieges Schiffsmeister in Dongtong. Ein von der deutschen Admiralität gesuchter Dampfer mit Munition, Bronziant und Beladenungsmaterial für Kriegsfreuer wurde mit schwerem Materialbeschädigung in Dongtong eingelaufen, um in einem englischen Dorf repariert zu werden. Die englische Dorfverwaltung, welche täglich mit der Kriegserklärung Englands an Deutschland redete, sorgte für die Reparatur von Dongtong. Am 21. Juni dienten der Dampfer mit seiner schweren Ladung schon als willkommenen Dampfer mit schweren Materialbeschädigungen eingelaufen. Ich ferner habe mit einerlei Schiene den Kasten und Holz den Dampfer vom Dorf zu schleppen und ihm seinen Bestimmungsort Dongtong auszuweichen. In künftiger Lebensgefahr schwedend - konnten doch jeden Augenblick die Feinde explodieren - gelang ihm dieses Unverhoffte. Von Gouverneur und den jubelnden Deutschen empfangen, langte er mit seinem wertvollen Gut wohlbehalten im Hafen von Dongtong an. Schon leisezte wurde er - mit der für einen Brillenleiter seltenen Ehrung - dem Ehernen Kreuz am Sammelscheinband ausgezeichnet. Nunmehr nach 25 Jahren wurde ihm die Anerkennung des Dritten Reichs für seine mutige, selbstlose Tat zuteil.

Niederbergen, 22. Juni. Anstelle des leitbaren, durch berufliche Arbeit zu Hause in Anspruch genommenen Dachbauerführers Bauer Werner Hirsch wurde nunmehr der Landwirt Willi Schönborn zum Dachbauerführer ernannt. Durch die lange Trockenperiode häufen sich jetzt die in Wiesen und Feld vornehmenden Arbeiten daran, dass die Landwirte allein nicht alle bewältigen können. Die AG-Bauaufsicht hat sich daher lebhaft den Landwirten zur Verfügung gestellt. - Varell, St. G. und W. D. haben sich zu einer Sonderkommission zusammengesetzt, um die Befestigung der Dachbauten zu überprüfen. Die Befestigungen der Dachbauten wurden auf den Höhen überhalb Klostergroßens mehrere Dachsteine abgebrannt. Anstoss und Weißbinder halfen durch die Nacht.

Nörvenich, 22. Juni. Unter überraschender Anziehung wurde gestern die so jung und plötzlich aus dem Leben geflossene Ehefrau Hilde Wölfe in Grabe gezeigt. Der Fall ist um so tragischer, als neben dem Ehepaar, der keine Lebensabschätzung verlor, nun auch neun Kinder ihrer Mutter herausfinden. - Vom Seumagen, welcher hochbeladen war, läuft der diese Landwirt AG. Mit verschwendeten Verlegerungen wurde er in ein Wiesbadener Krankenhaus gebracht.

Württemberg, 22. Juni. Auf der Wörnitz Landstraße gejetzt ein Motorradfahrer ins Schleudern und starb. Während der Fahrer nur geringe Verlegerungen erlitt, musste die Sozialfürscherin mit erheblichen Verlegerungen in das Hochheimer Krankenhaus verbracht werden.

### Fünf Rüdesheimer zusammen 461 Jahre alt.

Rüdesheim, die Weinstadt, kann stolz sein auf eine recht starke Anzahl alter Einwohner, die bis 80 bis 90 Jahre erlebt haben, darunter fünf Einwohner, die bereits die 90 überstritten haben und heute noch in T. in ihren Weinbergen arbeiten. Die älteste Einwohnerin ist Maria Schmid, geb. Derkof, Sie ist am 9. Mai geboren. Ihre folgt die am 17. 1. 1846 geborene Maria Albrecht. Eine, die im Rüdesheimer Weinberg als Übersetzerin ihren Lebensabend verbringt. Der älteste Rüdesheimer männliche Einwohner ist der Winzer und Weinbauern August Schlotter, der am 22. 9. 1847 geboren ist und sich noch

### Der Deutsche Sängerbund singt für das WHM.

Wie in den vergangenen Jahren, so hat auch im Winterhalbjahr 1931/32 der Deutsche Sängerbund sich wieder in zahlreichen Veranstaltungen für das Winterhilfswerk eingesetzt. Der Erfolg war zum Teil sehr beachtlich. So hat unter Sängern aus Nassau, Gau II des DSB, allein über 12.000 RM. an Barmitteln aufgebracht und darüber hinaus zahlreiche Weihnachtspakete und sonstige Geschenke dem WHM übermittelt.

Der kommende Sonntag steht im Zeichen des deutschen Volksliedes. In allen deutschen Gauen erflingen deutsche Lieder, vorgetragen von den Männerchoren des Deutschen Sängerbundes. Auch in unserer engeren Heimat findet der Tag seine Würdigung. Während der MGB „Concordia“ in Wiesbaden-Sonnenberg (in der Zeit von 10-12 Uhr) auf verschiedenen Plätzen seine Lieder zu Gehör bringt, hat die Kurverwaltung der MGB Wiesbaden-Schierstein 1842, den MGB Gemütsfeind Wiesbaden-Sonnenberg, Gesangverein Sängerlust Wiesbaden-Waldkirch, MGB Sängerkreis Wiesbaden-Dotzheim, Knaben der Holleralben

### Tag des deutschen Volkslieds.

100 Millionen bilden eine unlösbare Bluts- und Schicksalsgemeinschaft.

Zum „Tag des Deutschen Volkslieds“ am 24. und 25. Juni wendet sich der Sängertreffende Gauleiter Linder mit nachstehendem Aufruf an die Bevölkerung des Gaus Hessen-Nassau:

„Das deutsche Volk der 100 Millionen betont sich am Tage des Deutschen Volkslieds zu einer unlösbaren Bluts- und Schicksalsgemeinschaft. Deutsche in fremden Ländern unter fremder Nationalität kämpfen um die Erhaltung ihres Volkslieds und ihrer kulturellen Selbstbehauptung einen erbitterten Kampf. Ihr Kampf ist unser aller Kampf. Darauf apportiert jeder Volksgenosse am 24. und 25. Juni in die Sammelbüchse, und hilft durch sein Opfer dem Volksbund für das Deutchtum im Auslande, seine ihm gegebenen dringenden Aufgaben zu erfüllen.“

Darüber hinaus sollte es Pflicht eines jeden Volksgenossen sein, soweit es ihm möglich ist, die Aufgaben und Ziele des VDL weitestgehend durch seine Mitgliedschaft zu fördern und zu unterstützen.“

Linder.“

### Lieber weniger - aber gut!

### ATIKAH 5

### Lahn und Westerwald.

Hohe Lohnstrahlen.

Bad Nauheim, 22. Juni. Im letzten Monat wurden auf der kanalisierten Lahn 3401 Tonnen zu Berg, 26.681 Tonnen zu Tal, insgesamt also 30.082 Tonnen verfrachtet. Dabei ist zu bemerken, dass wegen Schleusenreparaturen die Schiffahrt etwa eine Woche lang gestoppt war.

Mitten im Juni erstickte Bohnen.

Limburg, 22. Juni. In der Gegend von Böhlungen hat in der vergangenen Woche das Blattwerk der Bohnen durch Frost gelitten. Auch in Limburg wird verschiedentlich über Frostschäden geklagt. So sind einige Gartendiebsthüren vor wenigen Tagen nachts Bohnen erstickt. Selbst an mehreren Kartoffelflächen hat der Frost Schaden angerichtet.

### Mainz und Umgebung.

Zwei Knaben im Rhein ertrunken.

Mainz, 22. Juni. Am Mittwochabend spielten vier Jungen in einem Kahn auf dem Rhein. Beim Schaufeln perlsen der 13jährige Alfred Kofel und der 12jährige Hans Ullmann das Gleisgemüth und stürzten ins Wasser. Die beiden Jungen ertranken, ehe Hilfe zur Stelle war. Ihre Leichen konnten noch nicht gefunden werden.

### Frankfurter Nachrichten.

500 italienische Frontkämpfer auf Deutschlandreise.

Frankfurt a. M., 22. Juni. Auf Einladung des Brüderbundes der Vereinigung Deutscher Frontkämpferverbände, NSKK-Obergruppenführer General d. Inf. Herzog von Coburg, treffen am 25. Juni 500 italienischen Frontkämpfer zu einem wichtigen Besuch in Deutschland ein. Die Abordnung steht unter Führung des frischgründeten Ehrenpräsidenten der italienischen Frontoldaten Delcroix, des Präsidenten der italienischen Frontkämpfer Rossi und des Präsidenten der italienischen Kriegsimobilien General Baccarini. Nach einem kurzen Aufenthalt in Innsbruck besuchen die Gäste München, Nürnberg, Berlin, Magdeburg und Koblenz, befreuen, von wo sie mit dem Dampfer nach Rüdesheim und weiter mit der Bahn nach Frankfurt reisen. Nach einer Stadtandrang durch Frankfurt kehren die italienischen Frontkämpfer am 1. Juli über München in ihre Heimat zurück.

### Aus Hessen.

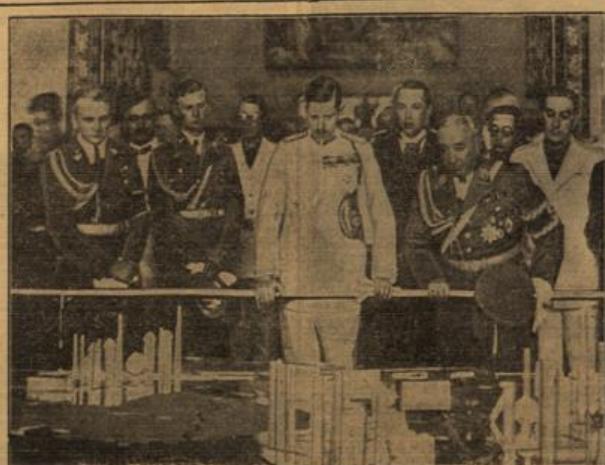
Bilbels neuer Sprudel fertig.

Bad Bilbel, 22. Juni. Gestört auf wissenschaftliche Gutachten für vorhandene Sprudel hat die Stadt Kur einrichtungen geschlossen, die jetzt von Jahr zu Jahr erweitert und ausgebaut werden. Im vergangenen Jahr lonten die Böhrungen nach einem neuen Sprudel im Kurpark erfolgreich abgeschlossen werden, so dass dem Bad zwei heilige Kurwasser zur Verfügung stehen. Nach Entwürfen des Stadtbauamtes Otto Dörr hat dieser neue Sprudel im Kurpark eine künstlerische Fassung erhalten, die sehr vollendet ist. Ein kleines Tempelchen mit leichten Säulen umzieht den unter einer Glasola sprudelnden Sprudel. Gleichzeitig mit dem Brunnenempel wurde ein kleiner Weiher vor der Terrasse des Kurhauses fertiggestellt.

### Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden. (Klimastation beim Städt. Forschungsinstitut.)

Ortszeit	Datum			
	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr
Uhrzeit auf 0° und Normalwärme . . . . .	748.4	748.8	748.2	746.7
rel. Feuchtigkeit (Celsius) . . . . .	20.9	26.7	21.7	20.9
relative Feuchtigkeit (Percent) . . . . .	80	48	77	75
Mindesthitze und -kälte . . . . .	Geb. 0°C	Geb. 0°C	Geb. 0°C	Geb. 0°C
Niederschlagsdauer (Millimeter) . . . . .	-	-	-	-
Wetter . . . . .	Wolkenbedeck. leicht	Wolkenbedeck. leicht	Wolkenbedeck. leicht	Wolkenbedeck. leicht

22. Juni 1932. Höchste Temperatur: 16.2  
Lagesmittel der Temperatur: 22.8  
22. Juni 1932. Niedrigste Nachttemperatur: 16.2  
Sonnenstundenanzahl am 22. Juni 1932:  
Vormittags 7 Std. — Nachmittags 3 Std. — 20 Std.



König Carol auf der Ausstellung „Freude und Arbeit“ in Bukarest.

Die Internationale Ausstellung „Freude und Arbeit“ in Bukarest wurde durch König Carol von Rumänien in Anwesenheit von Reichsleiter Dr. Ley und anderen führenden Vertretern der Deutschen Arbeitsfront feierlich eröffnet. König Carol besichtigte bei einem Rundgang den prachtvollen Bau, durch den Deutschland auf der Ausstellung vertreten ist. Neben dem König Dr. Ley. (Associated Press-Waggonburg, R.)







SCHUHHAUS  
**Nord-West**  
FINK & CO., KIRCHGASSE 59  
WIESBADEN

### Die Aufgebotenen

vom Donnerstag, dem 22. Juni 1939.  
Werner Hornold, Mainz-Gonsenheim  
Marianne Herold, Wiesbaden, Gartenfeldstr. 46

Hermann Loop, Uelsen  
Geipel, Bleibach, 19 — Untere Kais.-Friedt. Ring 30  
Karl Weber, Wiesbaden, Röderstr. 35  
Ella Wolf, Wiesbaden, Röderstraße 35

### MÖBEL jeder Art

Kutsche, Sessel, Chaiselongues und Decken

gut und preiswert — schöne Auswahl

### Kletti & Co.

Friedrichstraße 40, neben Betten-Werner

### VERLOBTE

erhalten von mir kostenlos  
ein ILLUSTRIERTES HAUSFRAUENBUCH  
gegen Angaben Name, Stand und Wohnung von Frei und Bräutigam  
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei  
TAGBLATT-HAUS

Zurück

Dr. Walther

### Gebt

den Tieren täglich und öfters frisches Trinkwasser!

### EK

Von Freitag bis einschließlich Montag zeige ich in den Fenstern meiner Passage

### Aussteuer-Bettwäsche

D LW

### Braut-Aussteuern

in den verschiedensten Zusammensetzungen und Preislagen, die sich bei mir in Arbeit befinden, bieten Ihnen vorteilhafte Anregungen.

### Emma Kluge

Leinen - Wäsche - Ausstattungen  
Webergasse 1, im Nassauer Hof

Ihre Vermählung geben bekannt

**HANS SÜLLMEYER**  
**META SÜLLMEYER geb. Gern**

24. Juni 1939

Wiesbaden

Wellritzstraße 45

Trauung 15½ Uhr Ringkirche

### Brauchen Sie ein AUTO?

Zu Hochzeiten - Beerdigungen - Ausflügen oder Geschäftsreisen stehen Wagen bereit auf Ihren Ruf vorzufahren. Beachten Sie folgende Angebote:

**W. u. O. Michel**  
Frankfurter Str. 50, Omnibusbetrieb **27388**

**Ott** Steingasse 16 **25104**

**Richter** Gartenfeldstraße 14 **22503**

**Louis Röhrlig sen.** Alle Fahrten **23888**

**Hans Röhrlig jr.** Tag u. Nacht, Wagenpflege **23820**

**Schneider** Römerberg 28, Tag und Nacht **23187**

**Automobil-Centrale** Bahnhofstraße 3 **59311**

**Kriessing** Roonstraße 13 **21127**

**Paul Kühne** Erstklassige Auto-Vermietung **23710**

### Schlankheit ist keine Gabe,

sondern meist die natürliche Folge der biologischen Fettverbrennung im Körper. Wo diese zu schwach ist, wird sie angeregt durch **Fränenauer-Schlankheits-Pralinen**.

Erhältlich in den Drogerien:  
Alex. Michelsberg 9 — Strohmi. Schönholzstr. 13  
Geipel, Bleibach, 19 — Untere Kais.-Friedt. Ring 30  
Krah, Wellritz, 27 — Röchenheimer, Bismarckstr. 1  
Minor, 100 Schwanenweg und Mauritiusstr.  
Schellenberg, Döbelner Str. 61  
Wellenfampf, Döbelner Str. 61  
Wellenfampf, Rödelstr. 29 — Rödel, Langgasse 23  
Tauber, Ede Markt- und Weinhofstr. Marktstr. 9  
Reformhaus Neoter, Abelnstr. 71.



Jung, stark, zukunftsstark durch die berühmte Doppelherz-Kur! Schaffenstreng und Lebensfreude. Neue Energien, fröhliche Aufbausozialen!

Eine Köstlichkeit, eine Wohltat!

### DOPPELHERZ

Doppelherz-Verkaufsstellen:  
Drogerie Minor, Inh. Otto Rohrbeck,  
Schwanbacher Str. 49; **W-Dotzheim:**  
Charlotten-Drogerie, R. Kress.

Seyb's Treppenglanz — unerreicht

rasch trocknend, nicht glättend, auch für Fußböden geeignet, in rotbraun, braun und farblos, das Liter RM. 1.40 — Erhältlich bei

Fachgroßbetrieb Seyb, Rheinstr. 101 — Ruf 25488



So wirkt Frucht-Schwanenweiss gegen Sommersprossen  
Milchsäure und Pickel entfernen  
Schönheitswasser Aphrodite

Drog. Kurt Siebert, Marktstraße 9  
Parfümerie „Etoile“, Kirchgasse 11  
Parfümerie Dette, Michelsberg 6

Elektromagnetische Spezialbehandlung gegen

### Ischias

Rheumatismus, Neuralgien  
Salus-Institut, G. m. b. H., Luisenstr. 4, P. T. 27203



da ist nicht viel Zeit zum Kochen!  
Aber eine kräftige Suppe und da unten gütig  
**Harth-Pudding**,  
das essen sie alle gern!



### Harth

Haushalt, Fleisch, Haushalt

### Ausstellung

#### Haushaltungsschule Elbers

(vom 22.—30. Juni 1939)  
Taunusstr. 9 • Firma H. Heraeus & Co.  
(Einmalige Annonce, ausschneiden)

### Sauerkirschkuchen und Zwetschenkuchen

Café Bossong, Kirchgasse

Mit Vollendung seines 80. Lebensjahres entschlief gestern unser herzensguter lieber Vater

### Herr Oswald Krebs

Bildhauer.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Fritz und Otto Krebs.

Wiesbaden, den 23. Juni 1939.  
Kaiser-Friedrich-Ring 3, Kaiser-Friedrich-Ring 76

Die Eindämmung findet am Montag, dem 26. Juni 1939, vorm. 10.15 Uhr im Trauerhause des Südfriedhofes statt.

Am 17. Juni entschlief nach langem, mit großer Geduld gefrorenen Leid unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Frau Maria Zander, Wwe.

geb. Breiden

im Alter von 66 Jahren.

In tiefer Trauer:  
Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Scherzerstr. 25), den 23. Juni 1939.

Die Eindämmung hat im Sinne der Verstorbenen in der Stille stattgefunden.

Chinesisches Volksleben.

**Auf dem chinesischen „Diebes-Markt“.**

Von unserem Mitarbeiter im Fernen Osten, Hans Trößl.

„Chinesisches Volksleben gefällig?“...

Bitte sehr! Hier der „Diebesmarkt“, der zum eisernen Bestandteil jeder chinesischen Stadt gehört. Es sind Jungen, die über diesen „Markt der gestohlenen Sachen“ erspare den Betrütern eine Anzeige bei der Polizei, aber das ist ein Märchen, wie so viele andere auch, die über China berichtet werden. Denn an sich ist der chinesische Diebesmarkt eine genoße lollige Angelegenheit, wie in der Tüftel der „Sitz-Solar“ oder „Laufemort“, die beide zusammen genommen sich am besten mit dem guten deutschen Begriff „Trödelmarkt“ wiedergeben lassen. Nur — daß eben zwischen einem europäischen und einem chinesischen Trödelmarkt ein himmelmeiter Unterschied besteht... wer Zeit und Lust hat, kann sich auf so einem chinesischen Diebesmarkt in 1000 verschiedenen Buden 1000 verschiedene Auto-Teile zusammen kaufen und sich dann aus diesem lottierten Abfall des Auto-Betriebes wieder mühe-los eins jener in ganz Ostasien wohlbelämmten Bettel zu sammenbasteln, die als „aufgewärmte Leichen“ die Landstrassen unsicher machen. Soll heißen: auf so einem chinesischen Trödelmarkt findet man jeden, überwaupt nur denkbaren wertvollen Wohl-Brock, der hier aber wieder wertnoll durch kleine „geordnete Mosche“ geworden ist, und da in China alles und jedes beschädigt ist, haben auch die 1000 Händler des Diebesmarktes hier den Gesamtball der Beschädigung eingekauft. Ein Händler mit gebrauchtem Spazierstöckchen nach möglichster Aufzehrung schwärmt ein kostengünstiger Ball, nach hier aber nicht! Denn einmal zertritt sich eben doch irgend ein „verträumter Fremder“ in den „gebräuchten Spazierstöcken“ und findet dort irgend einen Knüppel, der dem Minister Bi-Ba-Tou aus der Zeit der Mingdynastie gehört oder gehört haben soll, der unter Brüdern angeblich 400 Mark wert ist und den Händler höchstlich bei einem Seelenkauftreis von 5 Pfennigen für 18 Mark loslässt. Und mit 18 Mark 50 steht so ein beschädigtes Händler einen ganzen Monat, denn die Dummie — wollte sagen die Fremden — werden definitiv alle. Denn sie alle kommen nur des Schuns, nie des Kaufens wegen auf den Diebesmarkt, aber zuunterst — der Herrscher, der findet mehr ja leichter als auf dem Diebesmarkt. Ein riesiges Kostendienstlager mit 100 kleinen und Dummen — die Damen halten die Nüsse zu. Die Herren trempeln die Hosen hoch, hier, gleich der Haupteingang ins Lager, der — bitte nicht erzählen! — tatsächlich mit einem Vorhang abgetrennt ist, der aus lauter ausschließlichen, aber lauber auf Sonnen ausgesogenen menschlichen Bodenschichten besteht. Sinnige Reklame der Fahrzeuge, Wunderdörfer und — lagen wir mal — Apotheker, die zu Hause in dieser ersten Gasse haußen. Hier — leben Sie auch — kennen Sie.

echte Alraunen laufen, mit abgezogeneen „Armen“ und „Beinen“, laubzweige kleine Menschen in Kleinstädtchen aus rotem Samt aufgespannt... ruft man so eine Zauberkurz aus der Erde, krampelt sie verängstigt und schreit dabei ganz entsetzt wie ein richtiger kleiner Mensch. Tatsache! — Hier haben Sie gehabt! Tigerbarthäute, sehr geeignet zum Menschenköder, Bambusbüschchen sind allerdings besser, weil sie als im Gegensatz zu den Tigerhäuten nur los im Drahtnetz aufhören und trotzdem die gleichen tödlichen Eiszündungen hervorrufen. — Der vielleicht Schlängenseit, Schläfers, getrocknete Frösche gefüllt? Auch Jahrzehnte 5 Minuten ohne Zange, nur mit den Fingern ist möglich, keine Luft? Nun, dann geben wir weiter... erit mal einen Bild aufs Lager werken!

extrauslich, wo dieser „Brust“ alles verkommt und wie er überall „auf neu repariert“ werden soll, alte javanische Schülernümen und leere Biergläser, dort nur Biergelenke, dort Bierkrüppel, dort mit Standarten, dort gebräuchliche Grammophone, hier — irrecredible diffus Corinthius, und Heiligenbücher, dort drüber steht grade ein alter Chinese an einem noch älteren Harmonium — jeder Millionar findet hier mühslos das vollständige Mobiliar für eine neuzeitliche Missionsanstalt vor. Griechische Gipsästher und Schwarzwaldhunde sind Verpackungen für geheime Kofainlindungen gewesen, daneben Kanonenköder und Berge gelöster Porzellanteller — den Chinese titelt nicht, sondern läßt die Bruchstellen mit eingebrochenen Drahtflemmern auflammen — Rähmaschinen und Sägen, Vogel-

bauer- und Bettwäsche, Tempellosen und Pederosser, japanische illustrierte Magazine und Gummiträtsel, Kupfer, Messing, Eisen, Blei, medizinische Apparate und Sodemannen — wer auch immer einen Beruf beginnen will, hier findet er das gesamte Material zur Errichtung prächtig billig und gebraucht vor! Schon Sie mal das Autologer: im ersten Laden kaufen Sie das verbaute Chais, im zweiten die Räder, im dritten die Polster, im vierten den Motor — gehen Sie die 100 Loden entlang, finden Sie im letzten das passende Nummernschild, die Ladeschublade, das irgendein feudales Klubhauschen. Einzelne finden all die Teile und das in den Wegen des Diebesmarktes wertlos und unbrauchbar, aber keiner ehe wieder wertvoll und für die Armen wieder verwendbar, weil er hier auf dem Diebesmarkt eben alle Zeile für irgend eine „Anlage“ lautest fortsetzen kann. Ganz gleich ob es sich um den Bau eines Kinderwagens, eine Radio- oder Filmtank-Anlage oder meintwegen um ein Auto handelt. — Und Sie mal, wie emsig die vielen Menschen in diesen Schächten wühlen — seinet der hier nicht mit irgend einem erworbenem Gegenstand wieder absicht. Da — dort — das sind die vorlamsen Japaner, „Bolzverdrück“ läßt Ihnen die japanischen Kinder nach, weil sie noch Federkübe tragen, der Vater heute aber zwecks Lieferimportung wieder auf holzpantinen laufen soll,

die man billig und „eingefangen“ eben nur auf dem Diebesmarkt findet. Diese kleinen Buden sind die Gesamtball der Korsozettler, leben mit ihnen bis unter die Brust hochgestappt, Rosttaillen wie wandernde Radierungen oder Damen ohne Unterleib aus. Und die vielen kleinen Chinesentümchen mit den „Schmetterhöfen“ sind auch nicht schlecht. Generale Konstruktion: der Knopflos, immer offene Holzschlitze hinten, steht der Balz, in die Hölle geschlossen, faust er sich hin, läuft sie auseinander wie ein aufgerisselter Astel — daher der Name

**Schnellfeuerwerken**

... röhnen Sie unbedingt mal photographieren, auch wenn die Lümmel so grau mit wissenschaftlicher Grausamkeit die Käthe Langfang am Bindenden im Timmel erlaufen. Die „Mami“ fügt zu und trocknet Krebse und „Papi“ ruft die alten Ofen an Neu... diese Schnauze hier scheinen tierweise aus den Depots der Südmährischen Bohn gezaubert zu sein... „oh“, leben Sie doch mal hier! Dieser kleine Buddah auf dem Bronze-Dosen — so einen wollte ich mir soeben immer mal kaufen! Ob die Bronze oder ist...? Nun will der alte Gauner für das Stück haben... bietet mir ihm einen, sind 70 Pfennige... in Berlin würde das Ding das anwandlungslohe kosten und ich sah immer das, was mir ein Stück wert ist... Was, ehrwürdiger Vater? — für 10 Pfennig die Stiefel deiner Mutter verkaufen als diecen 2000 Jahre alten Buddah, der schwedet ist ja nicht mal so alt... die! Drei Pfennig. Ja oder nein? — Ne also... das ein! Auch wenn die Bronze falsch sein sollte, wie diese herrlichen großen, altasiatischen Münzen mit

diesen wunderbaren Schriftzeichen und dieser prachtvollen grünen Patina. Als „Abhänger“ für Damenteile wie geschnitten. Dabei sind diese ganz neuen Dinger allerhöchstens ein Jahr mit Werbedeckung beposta worden, der in Verbindung mit dieser Erde die alte Patina erzeugt haben ist in China eine Wissenschaft... ob! Geben wir doch mal in diesen „Euro-Laden!“ Alles was Sie hier an Palen, Elfenbeinknochenketten, Bronzearbeiten, Bildern, Gemmen und sonstigen „Kutu“ — städtischen leben, ist 150prozentig falsch.

Und trotzdem werden diese Dinger gefaßt, weil sie eben leben und den Originalea nahezu nachvollziehbar sind. Is den will der Mann, der seine ganze Sammlung in dieser Tempelgasse haben, Sie sind natürlich toll und aus einem echten Geschäft gekauft sein, Sie kann aber auch kramfirma hergestellt sein, aber wer fragt darüber danach, wenn Sie das Ding in der „Halle“ aufzubringen? Für 8 Pfennig bekommen Sie die ohne weiteres — nein? Kein Gedanke? Nun, dann nicht! Doch — halt! Auch das müßtest Sie mal gelesen haben — hier! Kunden Sie doch mal in diesen Stall rein... ein Schleim!

Drehelheit, was? Dreihundert Kulis, Base an Base als Zubehör, alle anständig wie in der Kirche. Und wie plakativ der Mann erschaut! Spielt gleichzeitig die Rolle von fünf Bettlern, am Räubern und 2 Königen — ohne Chinesisch zu können, verstecken Sie den Inhalt der Geschichten allein aus der Minni und der Gestenuntermalung. Und hier — nebenan — wird „ac-nämble“! Ohne Glückspiel kann der Chines nicht leben — hebbadien Sie mal dort den Kuli und den Wat-Koo! Statt sich für keine drei Künsterküche eine Wahlzeit zu kaufen, verlutzt er das Chien mit dem Bambus-Stäbchen-Poker zu erzielten. Denn „anlon“! Schmetzt deiner! Und hier wird gespielt, denn der Fried, immer neu mit lebendigen Bildern von Waller gesetzte Schatzkönig aus dem weisesten Althamp“ zu außern ist übrigens ganz einfach. Der Kiel darf keinen anderen Namen als „mäster“ und „mästinen“ Säulen umwickelt und läßt unter den Kleidera unauffällig eine Schule nach der andern vollaufen — ist Ihnen übrigens aufzutreffen, wie nett die Leute hier alle sehen die Fremden sind?

Das aber wie der Neuer wegen gekommen sind, wissen sie, aber freut sich über den Besuch. Die Wiese, die überall hier herum und gerissen werden, macht sie den Chines nicht überzeugen, aber aus Sie find que gemeinsam den „Chines sieht eben“ Fremden genau so ein „Original“ wie wir in einem Regal aus James-Artist — kommen Sie! Ruhst noch einen Bummel durch das Bierzel der Käfchen, in den Käfchen können Sie mal sehen, wie bunt der Kuli lebt; in Öl gebadete frische Soja-Bohnen-Kuchen, reuelreiche Quallen und anderer Meeresball, der anderswo am Strand ungenutzt verwelkt, der aber hier genau so edbar gemacht werden ist, wie der Materialaball verwendbar. Denn... aber halb mal! Dort: sehe ich alte Gartenblauden — neue bekommt man im Zeichen der Kriegswirtschaft nicht mehr — so einen brauch ich ja schon lange. Und wie bitte? Sie hätten dort hinten einen Stapel alter Geschirr, Teller stehen, die sich „eigentlich“ doch in China nicht mehr machen würden? — Aber klar! Rösten war das Jesus! Denn wir wollten ja, wie alle andern, nur zum Sehen auf den Diebesmarkt kommen!

**Die edle Geste.**

Übergabe der vom Führer geschenkten Kanonen in Belgrad.

Belgrad, 22. Juni. Die feierliche Übergabe der vom Führer beim Deutschnationalen des Prinzenregenten Paul geschenkten alten serbischen Kanonen fand am Donnerstagvormittag statt. Die Kanonen, die der Gründer des jugoslawischen Königshauses Georg Petropavlich Karadjordje 1813 noch dem vierten serbischen Freiheitskrieg gegen die Türken an die serbische Wehrmacht übergeben hatte, waren vor einer Woche aus dem Wiener Heeresmuseum nach Belgrad gebracht worden, wo sie vor dem mit deutschen und jugoslawischen Fahnen geschmückten Kriegsmuseum auf der alten Türkenstraße Kalemegdan über dem Julianusfluss von Donau und Save aufgebaut wurden. Eine Ehrenbatterie der jugoslawischen Artillerie mit Musketen war amgetreten. In Gegenwart eines Vertreters des Königs Peter II. über gab der deutsche Militärratide Generalleutnant Jakob du Faur die Geschüre dem jugoslawischen Kriegsminister Armeegeneral Milutin Raditsch. In seiner Ansprache erklärte der deutsche Militärratide, heute seien die Kanonen jüngstgerechter in das Land, für dessen Freiheit sie gekämpft hätten und in dem sie nunmehr voll Stolz ihr Rohe in

der Sonne blitzen lassen könnten, weil es frei und gesetzt sei, immer frei zu bleiben. Der jugoslawische Kriegsminister legte in seiner Erwidlung der großen Frontkämpfer aus dem Weltkriege, dem Führer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, mitte, welche Bedeutung diese Kanonen für das jugoslawische Volk und die jugoslawische Wehrmacht hätten, und dankte für diese edle Geste.

**Bewunderung für Deutschland.**

General Queipo de Llano über seine im Reich gewonnenen Eindrücke.

Sevilla, 7. Juni. Nach der Rückkehr von seiner Deutschlandsreise schreibt der bekannte spanische Heerführer General Queipo de Llano der spanischen Radabwehragentur gegenüber seine auf dieser Reise gewonnenen Eindrücke. Das, was er in Deutschland erleben habe, so führt der General aus, verleihe ihm die Erklauren und Bewunderung, sowohl was die Lebenskraft des deutschen Volkes wie dessen Einrichtungen und die Schaffenstreit seiner Wehrmacht betrifft. Vor der Stärke der deutschen Wehrmacht habe er die größte Achtung. Der Führer sei einer jener wenigen Männer, die den Römlern gefallen werden, um diele emporzuzühren. Besondere Eindrücke hätten auf ihn, so sagt General Queipo de Llano weiter, die herzlichen Gefühle gemacht, die das deutsche Volk für Spanien und dessen Wehrmacht hegten. Angesichts der gegenwärtigen Einfriedungsbemühungen der westlichen Demokratien bewahre Deutschland seine Ruhe und lebe voll Sicherem Selbstverständnis unberührt in die Zukunft, wie ein Land, das unverzweigt in der Welt steht, und der General hofft, er glaube, daß das deutsche Volk keinen Krieg wünsche, daß es aber, wenn er ihm aufgezwungen werden sollte, ihn nicht fürchtet.

**Theater • Kurhaus • Film**

Deutsches Theater. Freitag, 23. Juni, 19.30 bis 22.45 Uhr: „Sandschlacht“ St. R. F. 35.— Samstag, 24. Juni, 19.30 bis 22.30 Uhr: „Cleopatra“ St. R. F. 35.— Kurhaus. Samstag, 24. Juni, 16 Uhr: Konzert. Zeitung: Konzertmeister Albert Rode. Eintrittspreis: 0.75 RM. Dauer- und Kurzarten gültig. 20.30 Uhr im Kurzarten (bei ungeeigneter Witterung im großen Saale): „Australische Tanzshow“ Astoria-Orchestrion-Boris Bartók. Eintrittspreis: 0.75 RM. Original-Zankfunk. mitintend: Dieter Michaelowa, Sovjetischer Komponist. Sonntag, 25. Juni: „Geigen-Solist“ Orchestrion: Städtilicher Orchestrion. Zeitung: Kassellmeister: Ernst Schulz. Eintrittspreis: Rum: Platz 1.50 RM, nichtrum Platz 1 RM. für Dauer- und Kurzartenkäufer 0.60 RM. Brunnentollonade. Samstag, 24. Juni, 11 Uhr: „Frisch-Konzert“ Konzertmeister Albert Rode. Kurzarten gültig. Eintrittspreis: 0.75 RM. „Kästner und Reizen“ in 26 Ausstattungsbildern. Alme-Theater.

Dallas: „Schnägernacht am Alexanderplatz“.

Ufa-Kino: „Kampf gegen den Weltfeind“.

Walhall: „Deutsches Land in Afrika“.

Film-Palast: „Prinzessin Silvia“.

Capitol: „Ramu, Sie kennen Korff noch nicht“.

Apollo: „Ausfahrt in Damaskus“.

Urania: „Die Insel“.

Puma: „Die Frau vom Rhein“.

Olympia: „Heiraten — aber wen?“

Union: „Die kleine und die große Liebe“.



Beginn der Deutschen Kolonial-Ausstellung 1938 in Dresden.

Eingeborenendorf im Bismarck-Archiv, eine der großen Bildgruppen auf der Deutschen Kolonial-Ausstellung, die in der Zeit vom 21. Juni bis 10. September in Dresden durchgeführt wird. Die Ausstellung, die einen Überblick über die gesamte geschichtliche Entwicklung des deutschen Kolonialreiches und deutschen kolonialen Werks vermittelt, steht unter der Schirmherrschaft des Reichsleiters des Kolonialpolitischen Amtes der NSDAP, General Ritter von Epp.

in Verbindung mit der NSG „Kraft durch Freude“ auf dem alten Festplatz Mainzer Straße vom 24. bis 26. Juni 1939

Stimmung, Unterhaltung, Tanz, Belustigungen aller Art

Verein „Gemeinde Stolzenfels“ Hasengarten • Der Festausschüß

**Besucht die Hasengartener Kurb**

# „Im Kampf gegen den Weltfeind“

Deutsche Freiwillige in Spanien

Ein dokumentarischer Großfilm der Ufa von Professor Karl Ritter

Ein Filmdokument vom ersten Einsatz der deutschen Freiwilligen bis zum triumphalen Einzug in Berlin

Dieses grandiose Filmwerk begeistert zur Zeit in allen deutschen Städten und ist das gewaltige Erlebnis von Millionen Deutschen!

Infolge des auch in Wiesbaden anhaltenden, ungewöhnlich starken Erfolges

verlängern

wir in die

## 2. WOCHE

bis einschließlich

### Montag

26. Juni 1939

Im Vorprogramm „Das Wort aus Stein“ und die neueste UFA-WOCHENSCHAU mit den Aufnahmen vom Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft

Tagl. 4, 6.15, 8.30 - So. auch 2 Uhr / Jugendliche Ermäßigung

# UFA-PALAST

Samstag, den 24. Juni  
Sommerfest am Rhein

wenn Sie herzlich einlädt

Gasthaus Rose Niederwalluf (direkt am Rhein)

Eintritt und Tanz frei findet bei jeder Witterung statt

Wer Möbel kauft bei Reieckert ein wird ganz bestimmt zufrieden sein.

Möbel-Reieckert  
Frankenstr. 9 und Bahnhofstr. 17

Das vorzügliche Glas 20 Pf.  
unstöder Bremer-Bier  
nur Nerostraße 44 „Zum Treppchen“

Reisen und Wandern

Eltville a. Rh.



Komm in die Eltville am Rheine

und trink die Rheingauer Weine!

Herrliche Rheinterrasse - Die gemütl. Künstlerklause

GRETTEL GERHARDT Tel. 365

Jugend hat Zutritt, 40, 50, 75 Pf.

Traudi Stark

des deutschen Film liebstes Kind spielt die Titelrolle in dem Ufa-Film

Prinzessin Gisela

In weiteren Hauptrollen:  
Paul Hörbiger - Hansi Anatotz  
Gerda Maurus - Otto Tretter

Ein fröhlicher Film, über den man herzhaft lachen wird.

Ab heute

Film-Palast

Wo: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00 RM.

Werden Mitglied der NSV!

Heute Premiere! 4.6.15, 8.30, ab 2 Uhr

Kulturfilm „Kriegskamerad Pferd“ u. Fox-Woche

Jugendl. nicht zugelassen!

**THALIA** Kirchgasse 72  
Ruf 26137

• **Garten-schirme** •  
Garten- und Balkon-Möbel  
Liegestühle

vom Spez.-Haus **Heerlein** Goldgasse 16

Reichssender Frankfurt

Samstag, 24. Juni 1939.  
5.00 Rundf. 5.30 Bauer, mehr auf 6.00 Trennung - Morgenpost, Nachrichten, Wetter, Sonnenaufgang, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetterbericht, 8.05 Wetter, 8.10 Sonnenaufgang, 8.25 Deutschland - Rundfunk.

8.40 Großer Klang zu Werkzeugen, 9.30 Gaunernachrichten, 10.00 Sonnenaufgang, 11.45 Zeit ins Land, 11.55 Pro-Wirtschafts-Wetter.

12.00 Werbefenster, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Schallposten, 15.00 Bilderbuch der Woche, 15.15 Stimmen aus dem Alltag, 15.30 Jungmädel-Liedjungend.

16.00 Bunter Nachmittag, 16.30 SW, musiziert, 19.15 Tagespiegel, 19.30 Bühne und Film im Rundfunk, 19.45 Berichte vom Deutschen Springergart, 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter.

20.10 Der Waffenkriegsheim, Römische Oper von H. Loring, 22.30 Zeit, Nachrichten, 22.45 Wetterbericht, Sport, 22.45 Mit-tungen in den Sonntags-

am 24. (Sonnabend Vorfeier), 25. und 26. Juni 1939

Ausschank von Erdbeerboule, hergestellt aus 1938er Hohenrain Schloss Reinhardshausen - Kleinverkauf von Erdbeeren - Tanzboden im Freien, Volksstämme - Rheinisches Leben und Treiben - Bei Eintritt der Dunkelheit Illumination des Hindenburgplatzes - Musik am Sonntag wird vom Musikorchester der Fliegerhorst-Kärt. Wiesbaden und DAF-Kapelle ausgeführt - Sonntagsfahrkarten von allen Bahnhöfen zwischen Mainz und St. Goarshausen - Bewachter Parkplatz

Besteht das  
**Erdbeer-Fest**  
in Erbach (Rheingau)



Jutta Freybe, Hannes Stelzer, Karl Martell, Hilde Hildebrand, Karl Radatz, Jacob Tiedke, Ellen Bang, Aribert Wascher

**TOBIS**

Buch und Spielleitung:  
Richard Schneider-Edenkoven

**Menschen**

dennen wir überall begegnen, mit denen wir bewußt oder unbewußt Freude, Leid, Erregungen und zarte Erlebnisse teilen, weil uns Menschen ja immer die gleichen

**Leidenschaften**

bewegen - Menschen, erfüllt von der gleichen Sehnsucht nach Liebe, Freundschaft, Geld, Macht, Lust sind hier abgebildet, dem Leben abgelauscht. In bunter Vielfalt erleben wir Ihre

**Schicksale**

auf einer Rettungsstelle - in einer der bewegtesten Nächte. - Auf der Rettungsstelle 110, zwischen 10 Uhr abends und 8 Uhr früh, erfüllt sich ein Bündel Schicksale: ein Kind wird geboren, eine Ehe zerbricht, ein entlassener Sträfling findet wieder Anschluß an das Leben, ein Lebensmüder gewinnt neue Kraft, ein Strohball wird unschuldig gemacht, zwei Liebende finden sich für's Leben.

Ein Film, den man lange nicht vergessen wird, weil er das Leben schildert, wie es wirklich ist!

Kulturfilm „Kriegskamerad Pferd“ u. Fox-Woche

Heute Premiere! 4.6.15, 8.30, ab 2 Uhr

## SIE FINDEN UNTER:

- 1 Stellenangebote  
2 Stellengesche  
3 Versteigerungen  
4 Metzger  
5 Wohnungssuch  
6 Geldverkehr
- 7 Immobilien-Verkäufe  
8 Immobilien-Kaufgeschäf  
9 Verkäufe  
10 Kaufgeschäf  
11 Untericht  
12 Verloren - Gefunden
- 13 Vergnügungen  
14 Fachgesche  
15 Geschäftliche Empfehlungen  
16 Reisen  
17 Verschiedenes



## Provisions-Vertreter

der in Böckerkreisen gut eingeführt und bekannt ist gesucht.

Rhein. Backmalz-Fabrik Braun & Co.  
Mettmann/Rhld.

Angebot —  
oder, Nachfrage?  
Es ist gleich, ob der große Tagbl.-An-

seitgentest gibt er-

schiedende Auskunft

Mehrere junge, flotte  
Servierfräulein

sofort gesucht

## Walhalla

gesucht.

Schwimmschule, Wilhelmstr. 56.

Haushilfen

Solid, heikloses

Mädchen

a. 1. 7. gesucht.

Dosheimerstr.

Strasse 30. Wart.

Juna, delicates

Mädchen

tansüber gesucht.

a. 1. 7. 29. Klein.

Haus, 1 Kind.

W. Marloward,

Sandauswahl,

Kleiderstrasse 9.

Tüchtiges

Alleinmädchen

für Arbeitsauf-

gaben. Wdr. im

Tagbl. W. E.

In Bereich.

Wissenhaus, auf d.

Landw. w. Elberfeld und Dosen

## perfekte Röhim

Ist sei. Zweite und Drittmaed.

vorhanden. Gute Zeugen aus

oben. Stell. mit Bild erbeten

an Hoh. Rosenstr. 9. Tel. 24990

Tüchtige  
Hausgehilfin

tagsüber in kleinerem Haushalt

gesucht. Gerhard, Tauschstr. 1.

## Damenhüte

Zur Vergrößerung meines  
Personals suche tüchtige

1. Putzarbeiterinnen  
2. Putzarbeiterinnen  
Verkäuferinnen

Eintritt nach Übereinkunft bei angenehmer  
Dauerstellung. Nur Kräfte aus der Damen-  
hutbranche wollen bitte Offerten mit Bild  
und Gehaltsansprüchen einreichen. Persön-  
liche Vorstellung Zeit 99 oder ab 8 Uhr  
abends im Hotel Excelsior am Bahnhof.

## Rosenkranz Hüte

Frankfurt a. M.

Zeit 99

## Spargel

4. Sorte . 500 g

## 17

Erb's Ringquelle, Bismarckring 11

## 2 Zimmer

2 Zimmer, u. Küche  
Zimmer zu verm.  
Bäckerei Schmidt  
Mauritzstrasse  
Ecke Goethestr.

## 3 Zimmer

Hellmundstr.  
neu hera. schön  
z. 3-Zim. Wohn.  
u. 1. K. D. 3.  
zu verm. Ans. u.  
S. 155 a. T. Bl.

## 4-Zimmer-

Wohnung  
u. Man. Zentr.  
od. Et. 3x. Gel.  
od. 2x. 3x. Gel.  
oder unter  
2. 163 a. T. Bl.

## 4. bis 5. 3-Zim.-

Wohnung  
m. Bad. u. Woh.  
oder über dem  
Reinentempel,  
oder derzeit, da  
vergleichsweise  
gering. Ans. u.  
S. 155 a. T. Bl.

## 4 Zimmer

m. Bad. u. Woh.  
oder über dem  
Reinentempel,  
oder derzeit, da  
vergleichsweise  
gering. Ans. u.  
S. 155 a. T. Bl.

## Schwimmschule

Leeres Raum. Ans.  
Woh. u. Woh.  
oder über dem  
Reinentempel,  
oder derzeit, da  
vergleichsweise  
gering. Ans. u.  
S. 155 a. T. Bl.

## 6 Zimmer

Schöne sonnige  
3-Zim. Wohn.  
Karlstr., Mineralmeile  
und Koblenzstr.  
Doch. Str. 109.

## Werbung

W. werden Stellung  
nehmende beworben  
bleiben zu zweit  
Original-Geschnitte  
bewilligen. Einige  
Geschenke werden  
durch die Geschäftsführer  
ausgetauscht. Ans.  
der Arbeitsgemeinschaft  
der Gewerbevereine  
Der Verlag.

Tüchtiger  
Bäder

gesucht. Bodenheimer  
Großküchelf  
Ferdinand Reitsch 9. m. d. S.

## 3. etr. 1. 7. gesucht.

Mädchen

1. 7. gesucht.

Haushilfen

1. 7. gesucht.









Mehr gab es Empfehlungsbriefe in groben Hörnern, die alles  
wissen sollten. „Die westlichsten Bilder alter und neuer Meister gehörten  
dem Seiter am Ödeseggs, hatte der Geschäftsführer dem  
ausstehenden Bildner sehr geplagt.“

„Müller-Cafetan“ Bilder waren vorzüglich, feig-  
te sehr leicht, aber nicht so dicht wie Dürer-Gitter und was  
vielleicht bedauern würden.

„Müller-Cafetan“ hat gewollt eine gute Bild von  
einem Menschen zu schaffen. Die Welt will es finden.“

„Große und bedauern die Schule. Müller ist unver-  
träglich, viele Fehler.“

„Heute schätzungsweise Wart für ein.“

„Müller-John“ dankte, daß sein Schüler einem  
schwierigen wissenschaftlichen Thema über den Kunstmärkten  
berichtet habe.

„Doch erinnerte sich Größe, daß Cafetan ihm von dem  
überzeugenden Ausstellungsergebnis erzählte hatte, der Mann unterwegs  
war, um mir eine Menge zu lehren, was ich seinem Schüler“  
aufmerksamkeit Wart geboten hätte.

„Das war Müller-John aus freien Säcken über auf das  
Kapitale hinausgeleitet, und um ihn aufzufordern, er  
dürfte in Größe berufen, mit Cafetan zu sprechen.“

„Ja,“ wurde hochreden jetzt mit Müller-Cafetan, wo  
wohl er?“

Der Kunstmärker rauschte Straße und Straße, um  
zu verhindern, daß Cafetan und seine Freunde er  
Witterung aus Cajetan herausbringen könnten, deutete er auf  
den Konservatoriums-

„Sie gut.“

„Sie gut.“ Wart läßt Größe.“

„Müller-John“ zufrieden nicht mit der Wimper, zog sein  
Schwanz aus der Tasche und strich die verlangte Summe

aus. „Nahe ... ich halte abholen das Bild von mein  
Schüler.“

„Konservatorium!“ laute Urnde, als der Konservatoriums-  
wart, der ein Bild von Größe-Gattungswert kauft. „Was hat  
er mir nicht das Bild von der Nähe wiedergegeben.“

„Sie hätten sich eben Schüler entstehen müssen“, er-  
wähnte Größe lächelnd, „aber wenn Sie, Herr, Sie haben ich  
inzwischen einen anderen angefangen.“

„So war das Bild des Konservatoriums,“ war das der Kun-  
stmarkt keinen Schüler hätte.“

„Schwarz“ war das Bild mal genau an, Herr Konservatoriums-  
wart, und das bei Konservatorium zu kaufen.“

„Kauf!“

„Ausland!“

„Große gleichmäßig.“ Der Amerikaner gibt gern  
was nicht, wenn ich es ihm sage.“

„Ausland, Herr Konservatoriums-  
wart.“

Der Arme Ich, was das Bild war, es warum ich  
gratztig, aber leider war es nicht.“

„Kauf nicht! ... kann ich kein besseres Bilden nicht.“

„Schönste geraden, aber ich kann keine Bilder befinden  
die ich kann.“ Als er sich hatte er mich fiktive Bilder  
gefunden, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

gekauft, und sie kauft sie ein und fiktive Bilder

</div